Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1906

432 (17.9.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 432. — Karlsruhe, Montag den 17. September 1906. — Telephon-Nr. 56. — 22. Jahrgang.

## Präsident Fallieres in Marseille.

(Telegr. Berichte.)

)=( **Marseille**, 16. Sept. **Präsident Fallieres** traf gestern vormittag hierselbst ein, um sich in vollem offiziellem Gepränge der hiesigen Bevölkerung vorzustellen. Er wurde von den Behörden empfangen und begab sich, **von der Menge stürmisch begrüßt**, mit den Herren der Begleitung nach der Präfektur.

Fallieres machte augenscheinlich guten Eindruck. Eine Schwierigkeit bestand freilich darin, daß der Marseiller **Gemeinderat eine gemäßigte**, der **Generalrat** der Rhonemündungen dagegen eine **radikale** Mehrheit besitzt. Fallieres wußte aber seine Worte so klug zu wählen, daß er den Generalrat befriedigte, ohne den Gemeinderat vor den Kopf zu stoßen. Nur daran nahmen einige konservative Gäste Anstoß, daß der Präsident der Republik dem Vorsteher des **Schulwesens** antwortete: „Sie befreien das Gewissen und geben der Vernunft ihr Recht. Es gebührt Ihnen daher der Dank der Regierung der Republik." Damit soll, nach Etlicher Meinung, Fallieres zu offen den offiziellen Atheismus anerkannt haben.

Die 3 Mittelmeermächte **England, Italien** und **Spanien** hatten **Kriegsschiffe** nach Marseille gesandt, um den **Präsidenten zu begrüßen**, und das bot Herrn Fallieres Gelegenheit, in auffallender Weise die **freundschaftlichen Gefühle für England** zu betonen. Immerhin blieb auch für **Italien** der Ausdruck „lordialer Sympathie" und für **Spanien** die Zusicherung der Freundschaft übrig.

Präsident **Fallieres** besuchte gestern nachmittag mehrere Abteilungen der **Kolonialausstellung**. Beim Verlassen der Ausstellung äußerte er, das lebensvolle Bild, das die Ausstellung biete, mache den Kolonisten und Kolonialbeamten höchste Ehre.

Bei dem **Festmahl**, das abends auf der **Präfektur** stattfand, war Präsident Fallieres von den Ministern und den Kommandanten der **ausländischen Schiffe** umgeben. Alle französischen und ausländischen Seeoffiziere, die gegenwärtig in Marseille anwesend sind, nahmen gleichfalls am Festmahl teil. Präsident **Fallieres** brachte einen **Trinkspruch** aus, in welchem er sich an den italienischen und den spanischen Admiral und an den englischen Kommandanten wendete. Auch hierbei wußte Fallieres fein zu unterscheiden.

In einer **Ansprache an den britischen Kommandanten** führte er aus: „Ich bin sehr angenehm berührt von den huldvollen Gedanken Seiner Majestät, Ihres erlauchten Landesherrn, seinen Panzerkreuzer „Cumberland" nach Marseille zu entsenden, um den Präsidenten der Republik zu begrüßen. Ich werde Ihnen sehr verbunden sein, wenn Sie Seiner Majestät die Gefühle **des Dankes** übermitteln würden, die den Präsidenten und die Regierung der Republik erfüllen, für den neuen Beweis der Freundschaft, der von Frankreich lebhaft empfunden werden wird. Ich trinke auf das Wohl des Königs von Großbritannien, der Königin, der königlichen Familie, der englischen Marine und des englischen Volkes."

In seinen **beiden anderen Ansprachen** führte Präsident **Fallieres** aus, er sei sehr angenehm berührt davon, daß auch der **König von Italien** und der **König von Spanien** ihrerseits Kriegsschiffe nach Marseille entsandt hatten. Er bat die Admiräle, ihren Kriegsherren seinen **Dank** zu übermitteln und **trank auf das Wohl der königlichen Familien**, der Flotten und vertretenen Nationen.

Nach den Trinksprüchen des Präsidenten erhoben die drei ausländischen Kommandanten ihr Glas zu Ehren des Präsidenten Fallieres. Die Musik spielte die **Nationalhymnen der drei fremden Mächte**.

Präsident Fallieres sandte am Abend noch ein **Danktelegramm** an die Könige von Italien, England und Spanien.

= **Marseille**, 16. Sept. **Fallieres** wohnte mittags der ihm zu Ehren von der **Stadtverwaltung**, dem **Generalrat** und der **Handelskammer** in der Börse veranstalteten **Festmahl** bei und begab sich nachmittags an Bord des **Torpedojägers „Lahire"** auf die Reede zur **Flottenrevue**.

= **Marseille**, 17. Sept. Die gestern geschlossene **Revue** verlief in **glänzender Weise**, doch mußte der **Besuch der fremden Kriegsschiffe** durch den **Präsidenten** wegen der **unruhigen See** unterbleiben. Dafür ließ Fallières beim **Passieren** derselben durch **drahtlose Telegraphie** einige Begrüßungsworte übermitteln, auf welche die Kommandeure dankend **antworteten**.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

= **Nürnberg**, 16. Sept. Zur Jahrhundertfeier der **Stadt Nürnberg** im großen Rathaussaale fand heute vormittag eine **Festsitzung** der beiden städtischen Kollegien statt, zu welcher auch Regierungspräsident **von Welser**, sowie Vertreter der Staatsbehörden, Geistlichkeit, des Offizierkorps usw. erschienen waren. Bürgermeister Dr. **von Schuh** hielt eine **Ansprache**, in welcher er die Bedeutung der vor hundert Jahren erfolgten Einverleibung der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg in das Königreich Bayern und die Entwicklung der Stadt in dem letzten Jahrhundert schilderte. Es wurde sodann eine **Huldigungsadresse** an den Prinz-Regenten beschlossen und bekannt gegeben, daß die **städtischen Kollegien** aus Anlaß der Feier eine **Stiftung** mit einem Betrage von **100 000 ℳ** zur Unterstützung bediensteter städtischer Arbeiter, welche nicht pensionsberechtigt sind, errichtet haben. Die Urkunde wurde dann verlesen und der Festakt mit einem **Hoch** auf den **Prinzregenten** geschlossen. (Frkf. Ztg.)

#### Der Kaiser und das sächsische Korps.

= **Dresden**, 16. Sept. Das „Dresdener Journal" meldet: Der **Kaiser** hat an den **König von Sachsen** folgendes aus Liegnitz, 13. September, datiertes **Handschreiben** gerichtet: „Durchlauchtigster, Großmächtigster, freundlich lieber Vetter und Bruder! Am Schluß der diesjährigen vor mir abgehaltenen **Herbstübungen**, denen Eure Majestät mit so lebhaftem Interesse beigewohnt haben, ist es mir ein tief empfundenes Bedürfnis, Eurer Majestät mit meinem **herzlichsten Dank** hierfür zugleich die **hohe Befriedigung** über die **vortreffliche Haltung** und der **ausgezeichneten Zustand** auszusprechen, in dem ich sowohl bei der Parade wie auch im Laufe der Manöver die **königlich sächsischen Truppen**, welche im Verbande des 6. Armeekorps und der Kavallerie-Division B an den Uebungen teilgenommen haben, gefunden habe. Mit der Versicherung der vollkommensten Hochachtung und wahrer Freundschaft verbleibe ich Eurer Majestät freundwilliger Vetter und ruder. **Wilhelm R.**"

#### Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg.

= **Berlin**, 16. Sept. Der „**Reichsanzeiger**" schreibt zu dem heutigen **80. Geburtstag** des **Herzogs Ernst** von **Sachsen-Altenburg**: Der Herzog gedenkt diesen Tag, in dessen festliche Freude sich die Trauer um den Heimgang seines Schwiegersohnes des Prinzen Albrecht von Preußen mischt, im **engsten Familienkreis** auf dem Jagdschloß **Hummelshain** zu begehen. Die **Dankbarkeit der Nation** wird den greisen Fürsten auch in dieser Zurückgezogenheit erreichen.

In Kundgebungen der Presse wurde der Verdienste gedacht, die Altenburgs ehrwürdiger Herzog um das deutsche Vaterland erworben hat.

### Spanien.

hd **Madrid**, 16. Sept. Das **Duell** zwischen dem **General Linares** und dem **Redakteur** des Blattes „Espana Nuova", **Sariano**, hat gestern in der Nähe von Vicalvaro **stattgefunden**. Die **Bedingungen** waren **schwere**: viermaliger Kugelwechsel bei 18 Schritt Distanz. Trotzdem nahm das Duell einen **unblutigen Verlauf**. Die Gegner feuerten die drei ersten Schüsse in die Luft und weigerten sich, den vierten Schuß abzufeuern. Bevor man sich trennte, **versöhnten** sich die Gegner.

### Frankreich.

hd **Antwerpen**, 16. Sept. **Dreyfus** erklärte während seines Aufenthalts einem belgischen Berichterstatter, daß er **fest entschlossen** sei, die **Armee nicht zu verlassen**, nachdem seine Kameraden ihm einen herzlichen Empfang bereitet hätten.

### England.

#### Kriegsminister Haldane über die auswärtigen Beziehungen und die Abrüstungsfrage.

= **London**, 16. Sept. (Tel.) Kriegsminister **Haldane** kam bei einer heute in Newcastle von ihm gehaltenen **Rede über die Heeresangelegenheiten** beiläufig auf die **auswärtigen Beziehungen** zu sprechen und sagte:

Unsere **Beziehungen zu Frankreich sind enger und intimer wie je zuvor** und haben uns in **freundliche Beziehungen zur russischen Regierung** gebracht. Ungeachtet der **gegenwärtigen Schwierigkeiten** sind unsere **Beziehungen zu Deutschland besser**, als sie vor kurzem waren. Eines der Vorkommnisse, die auf die Neigung Englands und Deutschlands hindeuten, sich zwar als Rivalen aber doch als **freundliche Rivalen** zu betrachten, sei die **Zurückziehung nahezu der Hälfte der deutschen Streitkräfte aus Südafrika** seitens der Deutschen. Zu Zwecken des letzten Krieges hätten die Deutschen 15 000 Mann in Südwestafrika gehabt, was eine gewisse **Mißstimmung bei nervösen Leuten** in England habe entstehen lassen. Er, so fuhr Haldane fort, sei keinen Augenblick darauf gekommen, zu denken, daß dabei irgend etwas unnatürliches war. Aber nun stelle sich heraus, daß mit Beginn des nächsten Monats 7000 Mann deutsche Truppen zurückgezogen werden sollen. Das müsse **Englands Werk in Südafrika erleichtern**.

In der **Antwort** auf einen **Brief**, in dem die **Notwendigkeit einer Verringerung der Rüstungen** betont wird, **billige Kriegsminister Haldane die ausgesprochenen Gefühle**, doch sei es bei der bestehenden Lage der Dinge **nötig, die nationalen Verteidigungsmittel aufrecht zu erhalten**. Wenn irgend eine **Verringerung der Rüstungen** zustande gebracht werden solle, so **müssen die großen Nationen zu ihrer Durchführung sich vereinigen**, aber England allein könne sich nicht selbst in eine **schwache Stellung** begeben.

### Bulgarien.

= **Sofia**, 16. Sept. 40 Soldaten griechischer Nationalität der Garnison von Burgas sind desertirt und plündern die Ortschaften im Wilajet Adrianopel.

### China.

= **Tientsin**, 17. September. **Der Sekretär des österreichischen Konsulats Thiele, der im Begriffe stand, seine Heimreise nach Europa anzutreten, wurde von Eingeborenen getötet und um 7000 Mk. beraubt.**

### Japan.

hd **Tokio**, 16. Sept. Die in **Ostasien** stationierte **britische Flotte** soll **Port Arthur besuchen**.

**Japan beabsichtigt**, einen **Gesandten** mit dem **Prinzen Fuschimi nach China zu schicken**; der Prinz soll am **kaiserlichen Hof in Peking einen Besuch** abstatten

= **Tokio**, 15. Sept. Dem „Daily Telegraph" wird von hier gemeldet: Seitens des **japanischen Publikums** findet ein **außerordentlicher Ansturm** auf die **Aktien der südmandschurischen Eisenbahn**, statt, sodaß eine **vielfache Ueberzeichnung** zu erwarten ist.

**Japan beabsichtigt, in Petersburg und Deutschland Handelsmuseen einzurichten und gewerbliche Ausstellungen zu veranstalten.**

Voraussichtlich wird **Wladiwostok zum Freihafen** erklärt werden.

### Amerika.

hd **Newyork**, 15. Sept. Präsident **Roosevelt empfing** die **deutschen Jachtsportleute** und **erklärte**, die **Wettfahrten** hätten das **Freundschaftsband** zwischen **Amerika** und **Deutschland fester geknüpft**. Nach dem Lunch **überreichte** Herr **Weitzmann** dem Präsidenten **Roosevelt persönliche Schreiben** des **Kaisers Wilhelm** und des **Prinzen Heinrich**, worauf **Roosevelt herzlichst dankte**.

hd **Newyork**, 15. Sept. Bei der **Enthüllung** der **Mac Kinley-Statue in Columbus** (Ohio) **drängten sich 50 000 Personen** zu der

---

## Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(35. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.)

### Neuntes Kapitel.

Im Palazzo Reitzner war großes Diner. Groß zwar nur in Hinsicht auf die verschwenderischen Anordnungen, die der Bankier getroffen hatte, um seinen, wenn auch inkognito reisenden Herzog zu feiern. Die Tischgesellschaft selbst bestand nur aus dem kleinen, bekannten Kreise.

Das Mahl war vorüber, und man vergnügte sich beim Nachtisch. Die Diener hatten die Sektkelche gefüllt und sich auf einen Wink des Hausherrn zurückgezogen. Man war ganz unter sich.

Oben, am Kopf der Tafel, saß neben Linda Bartaki der Herzog. Der Bankier hatte an der anderen Seite der Sängerin Platz genommen und Frau Bartaki zu Tisch geführt. Herr von Wessel war der Ritter der schönen Giulia geworden, und Morwig, der allein ohne Dame geblieben war, versicherte lebhaft, daß er sich nichts Besseres wünschen könne, als auf diese Weise der Kavalier sämtlicher Damen zu sein. Die feurigen süditalienischen Weine, ein uralter Tropfen vom Rhein und der gut temperierte Champagner hatten bald die Unterhaltung zu einer sehr animierten gestaltet. Besonders lustig ging es auf der Seite der Tafel zu, welche die Tochter des Hauses mit dem deutschen Rittmeister okkupiert hatte. Die üppige Venetianerin ließ alle ihre Künste spielen, um sich des in Manneskraft blühenden Fremden zu versichern, und ihr Lachen scholl so hell und herausfordernd durch den Saal, daß die Sängerin auf ihrem Ehrenplatze mehr wie einmal unmutig zusammenzuckte und darüber die Komplimente des Herzogs überhörte.

„Küssen Sie mir die Hand," rief die schöne Giulia und hielt dem Adjutanten den weißen Arm hin. „Sie haben sich erlaubt, die deutschen Frauen über uns zu stellen."

„Wie könnte ich solche Freveltat gewagt haben, Signorina. Ich behauptete nur, die deutschen Frauen fühlen tiefer. Viele wenigstens," fügte er mit unverkennbarer Absicht hinzu.

„Was kennen Sie von dem Gefühlsleben einer Frau," widersprach die Dame. „Wenn Frauen einmal lieben, so lieben sie; einerlei, ob sie tief ergriffen oder oberflächlich und abweisend erscheinen. Habe ich nicht recht, Signorina Linda? Helfen Sie mir diesen ungezogenen Herrn bändigen."

„Herr von Wessel besitzt vielleicht reichere Erfahrungen, als wir ihm zumuten," entgegnete die Sängerin kalt. „Er macht ja auch Unterschiede zwischen den deutschen Frauen."

„Herr von Wessel darf das," warf Morwig ironisch ein, „er ist seiner Natur nach dazu berufen, zwischen Gut und Böse abzuurteilen."

„Sie sind ein Heiliger?" spottete die Venetianerin.

„Durchaus nicht," sagte der Rittmeister ruhig. „Aber auch als Mann, der seine gut gezählten Sünden auf dem Kerbholz hat, darf man, ja, muß man wünschen, den Glauben an die Heiligkeit gewisser Personen nie zu verlieren."

„Sie meinen die deutschen Frauen?"

„Vielleicht eine deutsche Frau," warf Morwig ein.

„Sie sind unausstehlich, Herr von Wessel."

„Wie gut," bemerkte der Herzog galant zu seiner Nachbarin, „daß Sie eine Polin sind. Sonst könnten Sie sich auch noch in den langweiligen Kreis Wesselscher Betrachtungen hineingezogen fühlen."

„Ich bin eine Deutsche, Herr Intendant, trotzdem ich an der Grenze geboren bin. Und ich weiß", fügte sie stolz hinzu, „daß deutsch fühlen, ehrlich fühlen heißt. Aber Herr von Wessel scheint mir der am wenigsten berufene Interpret oder gar Richter in Dingen, die eine Frau betreffen."

Der Herzog sah sie heiß an.

„Linda", flüsterte er leise, „ich weiß nicht, welche Ansprüche Sie an Liebe und Glück stellen. Aber daß ich sie Ihnen erfüllen kann, das weiß ich."

Sie wurden durch die Erneuerung des Wortgefechts zwischen Giulia und dem Rittmeister abgelenkt. Die Venetianerin hatte sich in ihren Sessel zurückgelehnt und schmollte, und dem Adjutanten waren die Worte, welche Linda an den Herzog gerichtet hatte, nicht entgangen. Er biß sich auf die Lippen und hob den Sektkelch gegen seine Nachbarin.

„Schöne Wirtin", sagte er, „gehen Sie mit einem sentimentalen Nordländer nicht allzu streng ins Gericht. Es war die Heimatsliebe in mir, die sich von der wonnigen Fremde verdunkelt fühlte. Auch das Fischlein an der Angel zappelt noch ungestüm im Wasser, wenn's ihm auch nichts mehr nutzt. Alla vostra salute, Signorina Giulia!" Und er leerte mit einer Verbeugung gegen seine Dame das Glas. „Werde ich jetzt wieder zum Handkuß zugelassen?"

„Zur Strafe oder zur Belohnung?" kokettierte sie.

„Eine schöne Frau," antwortete er schnell, „nimmt beide Begriffe für einen."

Sie blitzte ihn unter den halb gesenkten Lidern an.

„Fräulein Bartaki hat recht. Ihre Erfahrungen könnten mir bange machen."

Er beugte sich über ihre Hand und küßte sie. Dabei fühlte er, wie ihre Fingerspitzen seine Handfläche drückten.

„Meine Erfahrungen —? Sie hörten ja, ich bin kein Heiliger! Stößt Sie das nicht zurück, Madonna Giulia?"

Er hatte leise gesprochen und als Antwort vernahm er ein leises Lachen.

„Ah, Signore — wir sind in Venedig und nicht am Nordkap."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Frau Longworth, der Tochter des Präsidenten Roosevelt, worauf eine **Panik** ausbrach. **Mehrere Personen** wurden **ohnmächtig** und **viele verletzt.** Die **Ansprachen** mußten **verschoben** werden.

## Personalnachrichten

### aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zum Oberst befördert: der Oberstlt.: **Hofmann** beim Stabe des Inf.-Regts. Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostfries.) Nr. 78, unter Ernennung zum Kommandeur des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112. Ernannt unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension: die Majore und Bats.-Kommandeure: **Melchior** im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Offenburg, **v. Mellenthin** im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Colmar. Zu Bats.-Kommandeuren ernannt: die Majore: **v. Oertzen,** Adjutant des Generalkommandos des 14. Armeekorps, unter Versetzung in das 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, **Frhr. v. Roggenbach,** aggregiert dem 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, im Regt. Zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert: der Hauptmann: **Krüger,** Eisenbahnlinien-Kommissar in Karlsruhe. Ernannt: der Hauptmann: **Haehling v. Lanzenauer,** Komp.-Chef im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, zum Adjutanten des Generalkommandos des 14. Armeekorps. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Hauptmann und Adjutanten: **Frhr. Gans Edler Herr zu Putlitz,** 28. Feldart.-Brig. Zum Hauptmann befördert: der Oberlt. und Adjutant: **v. Wehrs,** 55. Inf.-Brig. Zu Rittmeistern befördert: die Oberlts. und Adjutanten: **Frhr. v. u. zu Egloffstein,** 28. Kav.-Brig., **v. Oertzen,** 29. Kav.-Brig. Als Komp.-Chefs mit der Maßgabe versetzt, daß sie bis Ende September 1906 in ihren bisherigen Stellen kommandiert bleiben: die Hauptleute: **Gr. v. Kielmansegg,** Adjutant der 2. Inf.-Brig., in das 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Lange,** Adjutant der 59. Inf.-Brig., in das 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Ernannt, unter Beförderung zum Hauptmann: der Oberlt: **Grußdorf** im Inf.-Regt. Graf Tauentzien von Wittenberg (3. Brandenburg.) Nr. 20, zum Adjutanten der 58. Inf.-Brig. Zu überzähl. Majoren befördert und den betreff. Truppenteilen aggregiert: die Hauptleute und Komp.-Chefs: **Frhr. v. Feilitzsch** im 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32, dieser unter Versetzung zum 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, **Gaertner** im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, **v. Stülpnagel** im Inf.-Leib-Regt. Großherzogin (3. Großherzogl. Hess.) Nr. 117, dieser unter Versetzung zum 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, **Rostock** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111; der Hauptmann **v. Arnim,** Komp.-Führer an der Unteroff.-Schule in Ettlingen, unter Versetzung zum Inf.-Regt. von Courbière (2. Posen.) Nr. 19. Versetzt: der Hauptmann und Komp.-Chef: **v. Rauch** im 4. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 164, als Komp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Ettlingen. Zu Komp.-Chefs ernannt: die Hauptleute: **Hayner,** aggregiert dem 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, im Regt., **v. Bartsch** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **Frhr. v Hammerstein-Gesmold** im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, dieser mit dem 1. Oktober 1906 unter gleichzeitiger Versetzung in das 1. Oberrhein. Inf.-Regt. Nr. 97. Zu überzähl. Hauptleuten befördert: die Oberlts.: **Landwehr** im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, **Förster** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **Müller-Provence** im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112. Zu Oberlts. befördert: die Lts.: **v. Scholz** (Adolf) im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, kommandiert als Insp.-Offizier an der Kriegsschule in Neiße, **Petersen** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Lange** im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, **Finner** im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142; derselbe ist als Insp.-Offizier zur Kriegsschule in Glogau kommandiert, **Kreß** im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, **v. Winning** im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172. **Karmann, Horbach,** Lts. im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, in das Füs.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40 versetzt. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Major und Eskadr.-Chef: **Frhr. Röder v. Diersburg** im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21 **Frhr. v. Reitzenstein,** Oberlt. im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, unter Beförderung zum Rittm., vorläufig ohne Patent, in das Westfäl. Drag.-Regt. Nr. 7 versetzt und mit dem 1. Oktober 1906 zum Eskadr.-Chef ernannt. **v. Rettberg,** Lt. im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, kommandiert zur Dienstleistung beim Hus.-Regt. Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg (2. Kurhess.) Nr. 14, in dieses Regt. versetzt. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Hauptmann und Battr.-Chef: **Bertelsmann** im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30.

## Badische Chronik.

☘ **Karlsruhe,** 16. Sept. Eine Anzahl **Lehrer** erläßt einen **Aufruf** zur Errichtung eines **Gedenksteins** auf dem Grabe des früheren Vorstandes des badischen Lehrervereins, des in Achern verstorbenen Hauptlehrers **Grimm.** In dem Aufruf heißt es: „Sein Grab trägt noch nicht den Denkstein, den die badische Lehrerschaft ihrem Grimm schuldig ist. Wohlan, Kolleginnen und Kollegen, erinnern wir uns gerade jetzt, da die Arbeit des Vereins wieder Früchte trug, des wackeren Grimm! Nicht ein pompöses Denkmal wollen wir ihm setzen, nein, einen wetterharten Granitblock, das Sinnbild von Grimms Eigenschaften. Wer will zurückstehen, wenn es gilt, den verdienten Toten zu ehren?" — Beiträge sind an den Hauptlehrer Fontaine in Sachsenflur bei Königshofen zu richten.

lb **Mannheim,** 16. Sept. Die **Einwohnerzahl Mannheims** betrug Ende Juli d. J. 167 714. — Die **Elektrische Straßenbahn** beförderte im Monat Juli 2 045 023 Personen und vereinnahmte 194 568 ℳ (gegen 170 480 ℳ im Vorjahre).

# **Mannheim,** 16. Sept. Der **Bürgerausschuß** wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der **Vorlage** über die Aufnahme eines **Anlehens von 6 Millionen Mark** zu beschäftigen haben.

▬ **Baden-Baden,** 16. Sept. Der **Stadtrat** hat beschlossen, auch in diesem Jahre eine **Traubenkur** zu veranstalten. Zur Verwendung gelangen nur Meranertrauben.

(†) **Bühlertal,** 16. Sept. Der erst vor 15 Wochen nach **Amerika ausgewanderte** verheiratete Maurer Michael **Fritz** von Bühlertal ist nach telegraphischer Meldung dort über ein **Gerüst heruntergestürzt** und war sofort tot.

♂ **Achern,** 16. Sept. Herr Erzbischof Dr. Nörber ernannte den Pfarrer von Lehen, Dr. **Huck,** zum Stadtpfarrer von Achern.

☘ **Kenzingen,** 16. Sept. Gestern nacht brach in dem Wohnhause der Wilh. **Fink** Witwe **Fener** aus, das sich schnell auf das Wohnhaus der Geschw. **Ochsner,** des Joseph **Reckard** und des Ferd. **Lanzenbach** Witwe ausdehnte. Es brannten auch **zwei Scheunen** nieder. Das Vieh konnte gerettet werden, jedoch sind die **Fahrnisse** zum größten Teil **vernichtet.** Die Brandbeschädigten sind nur schwach versichert.

+ **Freiburg,** 16. Sept. **Gestorben** ist der Großh. badische Kammerherr und Kgl. Preußische Major a. D. Friedrich **Freiherr von Schönau-Wehr.**

§ **Badenweiler,** 16. Sept. Die **Bäderfrequenz** betrug 6046.

lb **St. Blasien,** 16. Sept. Der **Großherzog** und die **Großherzogin von Luxemburg** verlassen heute abend unsere Stadt und begeben sich nach **Schloß Hohenburg** in Bayern.

⚒ **St. Blasien,** 16. Sept. Staatsminister v. **Tirpitz** hat seinen diesjährigen **Aufenthalt** hier **beendet** und ist nach **Berlin zurückgekehrt.**

## Die Jubiläumsfesttage in Karlsruhe.

= **Karlsruhe,** 17. Sept. Mit dem Samstag sind wir in die Reihe der **großen Festlichkeiten** eingetreten, die die badische Residenz zu Ehren des Großherzogpaares begehen wird. Man darf unserer Einwohnerschaft das Zeugnis ausstellen, daß sie es verstanden hat, die Straßen und Plätze auf das herrlichste auszuschmücken und damit Karlsruhe zu einer Festesstadt in des Wortes schönster Bedeutung zu machen. Zu der **Begrüßung** des **Großherzogpaares** bei seinem Einzug am Samstag nachmittag durch die hiesige Einwohnerschaft sei übrigens nachgetragen, daß die Bewillkommnung sich zu einer äußerst herzlichen Ovation gestaltete. In der Karl-Friedrichstraße, woselbst, wie das immer der Fall, Schutzleute für die Ordnung besorgt waren, und die Fahrbahn freihielten, **durchbrach,** als sich der **Wagen** mit dem **Großherzog** und der **Großherzogin** näherte, das Publikum, das hier dicht gedrängt stand, den **Schutzmannskordon** und ging bis dicht an den Wagen heran. Die Hofwagen fuhren langsam Schritt, der Großherzog dankte freundlich lächelnd mit der Hand am Helm, während die Großherzogin mit dem Taschentuch die Willkommensgrüße erwiderte. Der Einzug des hohen Paares hinterließ den tiefsten Eindruck und dokumentierte aufs deutlichste das herzliche und innigste Einvernehmen zwischen dem badischen Fürstenhaus und seinem Volk.

Im Schlosse waren bei Eintreffen der Fürstlichkeiten zur **Begrüßung** die **Hofstaaten** versammelt. In der Begleitung des **Kronprinzen von Schweden,** der die Uniform seines preußischen Dragoner-Regiments trug, befanden sich u. a. Oberhofmarschall Lillichöök, Kammerherr Eckermann und Adjutant Oberstleutnant Reutersverd. Das **Kronprinzenpaar** nimmt im Großh. **Schlosse Wohnung.**

Der Samstag Abend brachte eine Reihe von **Festlichkeiten** hiesiger Vereine.

### Festfeiern am Samstag.

Im Kolosseumssaale veranstaltete der **Militärverein** eine Festfeier unter Mitwirkung der „Kapelle früherer Militärmusiker". Nach einem von Herrn **Walter** vorgetragenen Prologe, der die festlichen Tage im großherzoglichen Hause verherrlichte, hielt der Vorstand des Vereins, Herr Oberrechnungsrat **Gauggel,** eine Begrüßungsansprache, die mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser schloß. Die Festrede hatte Herr Studienrat **Boesser** übernommen. Er zeichnete in großen Zügen ein Bild von der Regierungszeit des Großherzogs und pries dessen unermüdliche und fördernde Tätigkeit im Dienste und zum Wohle des badischen Volkes. Seine Ausführungen klangen aus in ein Hoch auf den Großherzog, die Großherzogin und das großherzogliche Haus. Gesangsvorträge und Instrumentalvorträge sowie die flotten Weisen der Kapelle boten eine reiche Fülle der Unterhaltung und ließen die Stunden gar schnell vorübereilen. So erfreute vor allem Frl. **Dürr** durch zwei Abtsche Lieder; Frl. **Gänger** und Herr **Zimmer** durch ein Solo für Klavier und Violine von Dancla. Auch die Lichtbilder fanden allgemein Beifall. Im Laufe des Abends wurden noch verschiedene Ansprachen von den Herren Generalmajor z. D. **Anheuser,** Vizepräsident des badischen Militärvereinsverbandes, Oberrechnungsrat **Schwaninger** und Stadtrat **Käppele** gehalten, die hauptsächlich den nachgenannten 19 durch Ueberreichung der Erinnerungsmedaille für 25jährige treue Mitgliedschaft ausgezeichneten Mitgliedern gewidmet waren. Es waren folgende Herren: Stadtrat **Käppele,** Brauereibesitzer **Printz,** Direktor **Moninger,** Postsekretär a. D. **Grau,** Medizinalrat **Ziegler,** Chirurg Dr. Schlosser Michael **Müller,** Schneidermeister Eberhard **Fritz,** Kaufhändler **Henning,** Wirt **Fritz Kaspar,** Hausmeister **Krank,** Postschaffner **J. Kunzmann,** K. Friedr. **Müller,** Kaufmann J. **Reutlinger,** Rechnungsrat Jos. **Schuler,** Reallehrer **Specht,** Bureauassistent H. **Weber,** Werkschreiber J. **Zahn,** Aufseher P. **Dahn.**

Ein treffliches und wohlgelungenes Festbankett hielt Samstag abend im festlich geschmückten Saale die Vereinigung der Vereine des Stadtteils **Mühlburg** ab. Die Gesangvereine „Kasino-Liederkranz" und „Frohsinn" trugen unter Leitung des Herrn Direktor **Munz** den tiefempfundenen Männerchor von Weinzierls „Segenswunsch" vor, worauf Herr Stadtverordneter Philipp **Karcher** in einem formvollendeten Trinkspruch das Jubelpaar feierte. Von den herrlichen Gestaden des Bodensees, so führte der Redner aus, bis zum Main und Neckar, im schnellen Laufe dem Rhein zueilen, lagert sonnige Festesstimmung. Festjubel herrscht im einsamen Schwarzwaldhaus, wie in den Palästen der Städte, es flattern die Fahnen, es tönt der Glocken Klang und tausendstimmigem Echo pflanzt sich der Jubelruf von Mund zu Mund: Heil unserm Fürstenpaar. Eines nur möchte er hervorheben, das unter den Segnungen politischer Freiheit und der Selbständigkeit der Gemeinden wie der Neugestaltung des Schulwesens Baden unter der Regierungszeit des Großherzogs zu einer hohen wirtschaftlichen Blüte gelangt sei. Nicht zu vergessen sei die nie wankende deutsche Gesinnungsart des Großherzogs; seit der Auferstehung Deutschlands sei er eine der herrlichsten und unerschütterlichsten Säulen der deutschen Nation gewesen. Ihm aber treu zur Seite stehe seit 50 Jahren das glücklichsten Ehebunde, in Freud und Leid Großherzogin Luise, groß und erhaben in den Werken der Barmherzigkeit und des christlichen Liebesdienstes, eine wahrhafte Landesmutter, eine echte, deutsche Frau. Der Redner gedenkt sodann des Kronprinzenpaares von Schweden, das das silberne Ehejubiläum feiert und schließt mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das Jubelpaar und das ganze Großherzogliche Haus, worauf die Musik die Nationalhymne anstimmt, die stehend angehört wird. Das Festprogramm brachte sodann Liedervorträge der Frau Dr. **Rothmund**-Mannheim, der Tochter des Mühlburger Bürgers Herrn P. Pfeifer, die mit Recht lebhaften Beifall fanden. Eine schöne, frische Sopranstimme vereinigte sich mit geschmackvollem Vortrag. Es folgten interessante turnerische Uebungen des Turnvereins, Vorträge des Zitherklubs und des Gesangvereins „Frohsinn", die daß den Veranstaltern der wohlgelungenen Festlichkeit mit Recht volle Anerkennung ausgesprochen wurde.

Die **Vereinigten Turnvereine** — Männerturnverein, Turngemeinde, Turngesellschaft und Turnverein Mühlburg — veranstalteten am Samstag abend im kleinen Saale der Festhalle ein gemeinsames Bankett zur Feier der goldenen Hochzeit des Großherzogpaares. So wie früher diese Vereine sich zusammengetan, um das Werk ihres Altmeisters Jahn zu fördern, vereinigten sie sich am vorgestrigen Abend zur gemeinsamen Feier zu Ehren des badischen Fürstenpaares. Der Abend verlief bei Ansprachen, Lieder- und Musikvorträgen in schönster Weise.

Der **„Salamander",** 1. Karlsruher Ruderklub, hatte auf Samstagabend in dem Festsaal seines Klubhauses die Mitglieder und Freunde des Vereins zu einem Festkommers eingeladen, den er zu Ehren des Jubiläums des Großherzogspaares veranstaltete. Dem Abend lag ein ausgewähltes Programm zugrunde, um dessen vortreffliche Durchführung sich das **Liederkranz-Quartett,** sowie verschiedene Mitglieder in hohem Maße verdient machten. Im Laufe des Abends brachte der erste Vorstand, Herr **Kern,** einen Trinkspruch auf das Großherzogspaar aus.

Bei der **Karlsruher Schützengesellschaft** war der Andrang zu den **Schießständen** sowohl am Samstag wie am Sonntag ein ganz außerordentlich starker. Auch die **Schützenbult** erfreute sich, soweit es die Witterung zuließ, recht gutes Besuches. Sonntag nachmittag 5 Uhr wurde der **letzte Schuß** auf den Schießständen abgegeben, sodann erfolgte die schwierige Arbeit der Aufstellung der Preisträger. Die Hauptresultate waren gegen halb 8 Uhr ermittelt, worauf die **Preisverteilung** an die jeweiligen 10 besten Schützen jeder Scheibe vor sich ging, auf die wir noch zurückkommen werden. Mit einer markigen **Ansprache** des Oberschützenmeisters Herrn Prof. Dr. **Müller,** in der Redner allen dankte, die an dem prächtigen Gelingen des Jubiläumsschießens mitgewirkt haben, und einem gemütlichen Beisammensein der Schützenbrüder im Bankettsaale des Schützenhauses, schloß die vom ersten bis zum letzten Tage hervorragend schön verlaufene Veranstaltung.

### Festlichkeiten am Sonntag.

Zum **Festgottesdienst** in der **Stadtkirche** um 10 Uhr hatte sich die Gemeinde in überaus großer Zahl eingefunden und füllte die Emporen bis auf den letzten Platz. Das Schiff war für das Offizierkorps und die hohen Staats- und städtischen Beamten reserviert. Zu dem Gottesdienst hatten sich eingefunden Großhofmeister v. **Brauer,** der kommandierende General des 14. Armeekorps v. **Bock und Polach,** Staatsminister Freiherr v. **Dusch,** die Minister **Becker** und **Schenkel,** der Präsident des Ministeriums des Aeußern v. **Marschall,** Geh. Rat **Reinhard,** der preußische Gesandte v. **Eisendecher,** Bürgermeister **Siegrist,** Oberpostdirektor **Gießler,** Wirkl. Geh. Rat Exz. **Nicolai,** der Oberkirchenrat mit dem Präsidenten D. **Helbing** an der Spitze, die ersten Beamten der Generaldirektion der Staatsbahnen, des Wasser- und Straßenbaues, des Oberlandesgerichts usw. Kurz vor 10 Uhr betraten das **Erbgroßherzogpaar** (der Erbgroßherzog trug über dem operierten rechten Auge eine Binde), Prinz **Karl** und Graf **Rhena** die Kirche, am Portal vom Großhofmeister v. Brauer empfangen. Wenige Minuten darauf folgten **Prinzessin Max** und **Prinzessin Wilhelm.** Die Herrschaften nahmen in der zweiten Stuhlreihe gegenüber der Kanzel Platz. (Prinz Max ist bereits nach Kamenz zu der Beerdigungsfeierlichkeit des Prinzen Albrecht von Preußen abgereist und Gräfin Rhena

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

# **Frankfurt,** 16. Sept. Am 26. und 27. September kommen mehr **als dreihundert englische Sänger** nach **Frankfurt.** Diese **„Yorkshire Singers",** Mitglieder zweier großer **Gesangvereine in Leeds** und **Sheffield,** unternehmen bekanntlich eine **achttägige Reise** nach **Deutschland.** Ihr Weg führt sie zuerst **nach Düsseldorf,** dann nach **Köln** und endlich nach **Frankfurt.** Die Engländer werden auf dieser Ferienreise nach dem Kontinent eine **musikalische Mission** erfüllen; sie veranstalten in den drei genannten Städten **große Konzerte,** um das deutsche Publikum mit **englischer Sangeskunst** vertraut zu machen. Das Konzert in Düsseldorf findet am 24. September statt, das in Köln am folgenden Tag. Für Mittwoch den 26. September ist die Ankunft der englischen Gäste in Frankfurt angekündigt. Die städtische Verwaltung wird ihnen Mittwoch abend im **Palmengarten** einen **festlichen Empfang** bereiten. Diese Yorkshire-Sänger gehören Vereinen an, die in ihrem Heimatland sehr geschätzt werden.

= **Wien,** 16. Sept. Dem „Amtsblatt" zufolge **verlieh** der **Kaiser** dem **Präsidenten** des **Zentralbureaus** der **internationalen Preßvereinigung,** Wilhelm **Singer,** das **Komturkreuz** des **Franz-Joseph-Ordens** mit Stern.

= **Mailand,** 16. Septbr. **In Gegenwart des Königs und der Königin wurde der neue Pavillon für dekoratative Kunst, der an Stelle des abgebrannten errichtet worden ist, eröffnet.**

### Kongresse.

⚑ **Mannheim,** 16. Sept. Der **Süddeutsche Zionistentag** hielt heute abend im großen Saale der Lameyloge eine **öffentliche Sitzung** ab. Der Zionistentag beschäftigte sich in dieser Sitzung mit seiner Stellungnahme zu der von Gr. Oberrat beabsichtigten **Reform des Gebetbuches.** In dem einleitenden Referat wurde dargelegt, aus welchen Gründen die zionistische Organisation sich gezwungen sieht, zu dieser Angelegenheit eine deutliche Stellung zu nehmen, wenngleich sie in religiösen Fragen vollkommene Neutralität beobachtet.

△ **Baden-Baden,** 16. Sept. Für den so plötzlich verstorbenen **Hofrat Dr. Gilbert,** des eifrigen Förderers der ärztlichen **Studienreisen,** veranstalteten die hier anwesenden deutschen Aerzte gestern vormittag im Konversationshause eine imposante **Gedächtnisfeier.** Nach einem Vortrag auf dem Harmonium sangen Mitglieder der „Liedertafel Aurelia" ein Lied, worauf Geh. Rat Professor Dr. **Ott**-Prag eine großangelegt Gedächtnisrede hielt, in welcher das Leben und Wirken Gilberts ausführlich geschildert wurde. Prof. Dr. **Kuttner** sprach gleichfalls und legte an der Büste Gilberts einen Kranz nieder. Mit Gesang- und Musikvorträgen fand die Feier einen würdigen Abschluß. Nachmittags fuhren die Teilnehmer an der ärztlichen Studienreise von hier nach Stuttgart, wo die Reise ihren Abschluß findet.

= **Stuttgart,** 16. Sept. (Tel.) Unter dem Vorsitz des Prof. **Chun**-Leipzig ist heute vormittag der Vorstand und der wissenschaftliche **Ausschuß der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte** zusammengetreten. Zu dem morgen beginnenden **Kongreß** haben sich bisher **2500 Teilnehmer** angemeldet. Heute abend findet ein **Begrüßungsabend** hier in der Liederhalle statt.

🖂 **Vom Bodensee,** 16. Sept. Die nächste **internationale Konferenz der Maler** der **Bodenseeuferstaaten** findet in **Rorschach** statt.

= **Mailand,** 16. Sept. Der **Friedenskongreß** wurde gestern um zwei Uhr in der Villa Reale eröffnet. Anwesend waren **350 Friedensfreunde,** darunter Quidde-München, **Adolf Richter-Pforzheim,** Baronin Suttner, Ducommun, Carducci, Lombroso, Ferrero, Vandervelde, Nowikow und Oskar Strauß, der frühere amerikanische Gesandte in Konstantinopel.

Für die Stadt **Mailand begrüßte** lt. Mitteilung der Frkft. Ztg. der **Bürgermeister Ponti** die **Versammlung.** Statt des verhinderten Ministers Tittoni überbrachte **Minister Bollati** die **Grüße der Regierung** und teilte bei dieser Gelegenheit mit, **Italien** werde auf der nächsten **Haager Konferenz** alle Vorschläge, die zur **Milderung** der **Kriegsgefahr** geeignet sind, unterstützen. Ein **Amerikaner** verlas ein **kurzes Schreiben** des Präsidenten **Roosevelt,** worin dieser als Dolmetscher der Gefühle des amerikanischen Volkes den Kongreß begrüßt. **Moneta,** Präsident des hiesigen Friedensvereins, erklärte darauf nach einer längeren Ansprache den **Kongreß** für **eröffnet.**

## Vermischtes.

= **Salzwedel,** 16. Sept. Der Kommandeur der 7. Division, Generalleutnant **v. Bernhardi,** ist gestern vormittag **im Manöver** bei einem Angriff der 16. Ulanen **gestürzt und überritten** worden. Er liegt zur Zeit in **Beetzendorf.**

hd **Mainz,** 15. Sept. (Tel.) Der stellenlose Kaufmann Heinrich Gläßer aus Coblenz wurde hier festgenommen. Er hatte in Frankfurt, Darmstadt, Worms, Coblenz und Castel eine ganze Anzahl Fahrräder von der Straße weg **gestohlen** und in den Pfandhäusern **versetzt.**

= **Budapest,** 16. Sept. In Meinors Zelluloidfabrik wurden gestern durch **Ausströmung** von **Schwefelgasen elf Arbeiter getötet** und zwei **schwer verletzt.** (Frkft. Ztg.)

= **Klagenfurt,** 17. Sept. (Tel.) Auf der Südbahn stießen gestern zwischen Pörtschach und Krumpendorf zwei **Züge zusammen,** wobei **drei Personen getötet** und **6 schwer verletzt** wurden.

hd **Paris,** 16. Sept. (Tel.) Die Polizei nahm **zahlreiche Verhaftungen** wegen **Falschmünzerei** und **Vertrieb** von **falschen Münzen** vor. Unter den **Verhafteten** befinden sich **Studenten, junge Künstler, Schriftsteller,** der Herausgeber einer literarischen Revue, sowie **Söhne** von **bekannten** hiesigen **Familien.**

= **Besançon,** 17. Sept. (Tel.) Gestern vormittag schlug der **Blitz** in ein **Pulvermagazin** des **Forts Mont Fançon.** Das **Magazin flog in die Luft, 9 Personen — 2 Offiziere, 3 Soldaten und 4 Zivilisten kamen um.** Etwa 50 **Personen wurden verletzt.** Die **Leichen** sind zum Teil **gräßlich verstümmelt.** Fast **alle Fensterscheiben** der umliegenden Dörfer wurden **zertrümmert,** die **Wege und Straßen** große Strecken weit **beschädigt,** die **Bäume** auf eine Entfernung von 500 Meter aus der **Erde gerissen.** Wie viel Pulver explodiert ist, ist noch unbekannt, doch steht fest, daß es mehr als 10 000 Kilogramm waren. Die Behörden und ein Bataillon Infanterie befinden sich an der Unglücksstätte.

hd **Lissabon,** 16. Sept. (Tel.) Hier herrscht ein **schwerer Sturm.** Das Meer hat hohen Wellengang. Drei **Schiffe** sind bereits **untergegangen. Zahlreiche Unfälle** werden gemeldet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nimmt wegen ihres leidenden Zustandes von den bevorstehenden Festlichkeiten nur an dem Trauungsakt teil). Um 10 Uhr erschienen sodann, während die Töne der Orgel voll den großen Raum durchbrausten, das **Großherzogpaar** und das **Kronprinzenpaar von Schweden** mit Gefolge und der Geistlichkeit. Die Fürstlichkeiten nahmen in der ersten Stuhlreihe Platz. Das Großherzogpaar sah sehr frisch aus und dankte beim Durchschreiten des Mittelgangs überaus freundlich für die erwiesenen Ehrenbezeugungen. Der Gottesdienst begann mit einem Wechselgesang von Chor und Gemeinde. Nach dem Eingangsgebet und der Schriftlesung und gemeinsamem Gesang sprach Herr Pfarrer **Rapp** über 1. Korinther, Kap. 4, Vers 2: „Nun suchet man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden." Der Geistliche behandelte in seinen tiefdurchdachten Ausführungen zunächst den Wert eines jeden Lebens und betonte, daß alle, die sich zum Christentum bekennen würden, bestrebt sein müßten, gute Haushalter Gottes auf Erden zu werden, und mit allen ihren Kräften sich in den Dienst jener unsichtbar ewigen geistigen Macht, die schließlich jeder erkenne und sich vor ihr beuge, stellen sollten. Auch heute wollen wir, so fuhr der Geistliche fort, unserer Aufgabe, gute Haushalter zu sein, gedenken, heute, da wir als Deutsche, als Badener und Karlsruher Gott von Herzen **Dank** sagen, für ein 80jähriges Leben, das in seinem Dienst gelebt, für ein gemeinsames 50jähriges Leben, das zu seiner Ehre geführt und von seinem reichsten Segen begleitet ward . . . . Ich will hier nur den einen Namen nennen: Kaiser Wilhelm; denn an den Namen des lieben alten Kaisers knüpft sich all' die Erinnerung an die große Zeit, auf die das deutsche Volk heute mit Recht stolz ist. Und wie er sich durch seine Treue zu seinem Volk als ein treuer Haushalter erwiesen hat, darf ich neben ihm noch zwei andere Namen aussprechen, die heute auf den Lippen des badischen Volkes liegen. Es sind die Namen des hohen, fürstlichen Paares, auf das in diesen Tagen ganz Deutschland schaut mit innigem Dank und herzlicher Freude. Heute darf Badens Fürst zurückblicken auf ein Leben, das köstlich war, nicht nur weil es Mühe und Arbeit, sondern weil es für sein Land und für sein Volk fruchtbringend gewesen ist, und neben ihm unsere geliebte Landesmutter, die sich in 50 Jahren ein Reich gegründet hat, das nach dem Ausspruch eines verdienten badischen Staatsmannes mit seinen Segnungen ausgreift bis in die entferntesten Täler, ein Reich der reinsten Liebe. Zugleich ist aber auch unserem Fürstenpaar vergönnt, die geliebte Tochter im silbernen Schmucke am Altar zu sehen. . . . Köstliche Früchte sind es, die am Baume der Treue gegen Gott erwuchsen. So können wir auch von unserem Großherzogpaar sagen, sie sind treue Haushalter Gottes gewesen und das ganze badische und deutsche Volk spricht heute dem Schöpfer seinen unverlöschlichen Dank dafür aus, daß er das badische Fürstenpaar bis heute so glücklich geführt und zugleich erneuern wir das Gelöbnis, unserm Fürstenhause fortan die Treue halten zu wollen. — Nach einem Chorgesang sprach der Geistliche das Hauptgebet, in dem Gott um seinen Segen und Schutz für das Großherzogpaar angefleht wurde. Mit dem allgemeinen Gesang „Nun danket alle Gott" schloß die kirchliche Feier. Der Großherzog ging hierauf einige Schritte auf Pfarrer Rapp zu, reichte ihm die Hand und sprach längere Zeit mit ihm, ebenso auch die Großherzogin. Hierauf verließen die allerhöchsten und höchsten Herrschaften das Gotteshaus.

### Der Festakt der Gewerbeschule.

-f. Einen Festakt von besonders schöner Wirkung veranstaltete die hiesige Gewerbeschule im großen, mit frischem Grün und zahlreichen Fahnen festlich geschmückten Saale der Festhalle. Das Podium prangte im Schmucke kleiner Tannenbäumchen und bunter Blumen, während die geschickt angebrachten Bühnendekorationsstücke daran erinnerten, daß in dem Programm auch ein Festspiel enthalten sein werde. Lange vor Beginn des Festaktes waren Saal und Galerie bis auf das letzte Plätzchen mit einer erwartungsvollen, festesfrohen Menge gefüllt. Zahlreiche Ehrengäste, unter denen die Herren Geh. Regierungsrat Dr. **Cron**, Bürgermeister **Siegrist**, Bürgermeister Dr. **Horstmann**, Stadtschulrat **Gerwig**, die Herren Stadträte **Schlehbach, Ostertag, Kölsch** und **Williard** als Vertreter der Behörden besondere Erwähnung finden mögen, sowie ferner das gesamte Lehrerkollegium der Gewerbeschule füllten die vorderen Reihen.

Kurz nach 11 Uhr begann der Festakt mit dem von der Schülerkapelle unter Leitung des Herrn Hauptlehrers **Wölfle** taktfest vorgetragenen Friedmann'schen Marsche „Mit entrollten Fahnen". Aus frischen, jugendlichen Kehlen erklang sodann mit prächtiger Wirkung der Choral „Großer Gott wir loben dich", dem sich ein von Herrn Blechnermeister Franz **Kiby** verfaßter, von einem der älteren Schüler erfreulich gut zum Vortrag gebrachter Prolog anschloß. Der Prolog nahm in markiger Sprache Bezug auf die Jubelfeiern in unserem Regentenhause, gedachte der überaus segensreichen Regierung des Großherzogs an der Seite seiner Gemahlin und brachte in tiefinnigen Worten die Huldigung und Wertschätzung des badischen Volkes seinem hehren Fürstenpaare gegenüber zum Ausdruck. Freudiger Beifall ward dem Verfasser und dem Vortragenden zuteil. Ein Schülerchor „Der Bad'ner Lande", zwei von Schülern einwandsfrei gebrachte Vorträge „Deutscher Trost" und „Frühlingsgruß an das Vaterland", sowie die Hoffmann'sche „Festouvertüre", sehr gut wiedergegeben von der Schülerkapelle, schlossen sich im weiteren Verfolge des Programms an.

Sodann ergriff der Vorstand der Gewerbeschule, Herr Architekt **Kuhn** das Wort zu einer längeren **Festansprache.**

Einleitend führte Redner aus: „Seit einer Reihe von Tagen liegt Festesstimmung über unserer Stadt und ein Rauschen von Festesfreude geht durch Badens Gaue; es ist ein seltener Anlaß, den unser Volk mit freudig und dankbar bewegtem Herzen begeht. Auf 80 Jahre eines ereignisreichen Lebens blickt unser Großherzog zurück, 50 Jahre steht er als Großherzog an der Spitze unseres Staatswesens (nachdem er 4 Jahre vorher die Regentschaft übernommen hatte), 50 Jahre einer gesegneten Ehe liegen hinter ihm.

Ein Familienfest größten Stils ist es, dieses dreifache Jubiläum für uns Badener; aus 1000 und aber 1000 Herzen, vom Bodensee bis zum Main, steigen in diesen Tagen Glück- und Segenswünsche empor zum Himmelszelt; aber auch jenseits der gelbroten Grenzpfähle nimmt man an Badens Freudenfest teil; Jubel herrscht in unseres Heimatlandes Gauen, **eine Stimme** nur des Lobes und der Anerkennung für unser geliebtes Fürstenpaar, soweit die deutsche Zunge klingt.

Der denkende Mensch läßt an einem solchen Tag den Blick rückwärts in die Vergangenheit schweifen. Aber wer wollte sich unterfangen, ein so langes Leben auch nur oberflächlich in der Spanne einer kurzen halben Stunde zu skizzieren; jedoch genügt es, einige Zeitpunkte herauszugreifen, um den Wechsel der Verhältnisse zu überblicken; vor allem Eure Blicke, liebe Schüler, will ich lenken auf Zustände und Ereignisse in den Jahren 1849, 1856, 1871 und 1896.

Redner gab dann einen weit ausgreifenden hochinteressanten Rückblick auf das Leben und segensreiche Wirken des Großherzogs unter besonderer Berücksichtigung all jener Daten, die dem greisen Landesvater nicht nur die Liebe und höchste Wertschätzung seines Volkes, sondern auch einen ersten Platz unter allen deutschen Fürsten verbürgten. In prächtigen zu Herzen gehenden Worten schilderte Redner die Freude des badischen Volkes, als der junge Fürst am 27. September 1856 an der Seite seiner holdseligen Gemahlin seinen Einzug in die reichgeschmückte Residenz gehalten, erinnerte an die denkwürdigen Tage von 1870/71, an deren bedeutungsvollen, dem 18. Januar 1871, unser Großherzog es war, der im Spiegelsaale des Schlosses zu Versailles den ersten Hochruf auf den neugewählten Kaiser des geeinten Reiches ausbrachte und gedachte sodann der schönen Festfeier anläßlich des 70. Geburtstages und des 50. Regierungsjubiläums des Großherzogs, in denen sich die unverbrüchliche Liebe und Anhängigkeit des badischen Volkes **zu** seinem Herrscherpaare in so selten schöner Weise gezeigt habe.

Nach diesem geschichtlichen Rückblick fuhr Redner sodann wörtlich fort: „Trotzalledem glaube ich, daß weniger die Regierungstätigkeit und das erfreuliche Gesamtbild der politischen und wirtschaftlichen Lage unseres Heimatlandes als vielmehr die Persönlichkeiten unseres Großherzogpaares selbst es waren, die die badischen Stämme zu einer Einheit, zu einem Volk erzogen haben. Wie eine große Familie blickt Badens Volk auf zu den Gestalten voll Ehrwürdigkeit und Weisheit, voll Menschenfreundlichkeit und Würde, die unseren Fürstenthron zieren. Zeigt die politische und gesetzgeberische Tätigkeit Charakter und festen Willen, Opferfreudigkeit und kluge Mäßigung, so strahlt anderseits aus dem täglichen Leben unseres Fürstenpaares ein Glanz von Milde und Herzensgüte. Wer weiß es nicht, wie sehr es ein stetes Herzensbedürfnis dieser beiden fürstlichen Naturen ist, zu helfen, zu bessern, Jammer und Not zu lindern, die einmal vom Menschenlos nicht zu trennen sind?

Und so wie vor 10 Jahren, noch dankbarer und freudiger, bereitet auch jetzt wieder das badische Volk ein Fest, bedeutender als jenes, weil wir noch mehr Ursache haben, einem gütigen Geschick dankbar zu sein. Alles besitzen wir heute noch. Manches ist noch gefestigter und weiter ausgebaut. Geachtet, und wenn es sein muß, gefürchtet, das Reich! In ihm Baden als gesunder, kräftiger Eckpfeiler; vorwärts strebend das Volk, Friede nach außen und innen!

Was können wir, und vor allem was sollt Ihr, liebe Schüler, aus dem Leben Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise lernen? Es sind vor allem zwei Dinge: Erstens: **Vaterlandsliebe** und dann: **Pflichttreue.** Ihr ganzes Leben ist uns hierfür ein leuchtendes Beispiel. Ein wahrer Patriotismus, die Liebe zum heimatlichen Boden, die Hingabe an die Gesamtheit der Volksgenossen ist jedoch nicht möglich ohne Opferwilligkeit. Auch unser Großherzog hat Opfer bringen müssen im Interesse der Gesamtheit. Nie haben dynastische Sonderinteressen, nie die Erweiterung seines Einflusses sein Handeln bestimmt, sondern stets das Wohl aller Glieder des Volks, die Ehre und Größe Alldeutschlands. Man kann die Größe der Opfer, die er bei der Reichsgründung bringen mußte, nicht leicht ermessen. Auch wir, die jetzige und die heranwachsende Generation müssen für das Gesamtwohl Opfer zu bringen bereit sein; wir müssen eigene Wünsche zurückstellen, wo ihre Erfüllung nicht vereinbar ist mit dem Wohl des Ganzen. Es gibt keinen absolut vollkommenen und wunschlosen Zustand auf Erden und es wäre nicht einmal ein Glück, wenn es möglich wäre. Der Mensch verfällt zu leicht in den Fehler, das, was er besitzt, ohne es selbst erkämpft zu haben, als selbstverständlich hinzunehmen, und wenn er es lange genug besitzt, daran Kritik zu üben und Mißfallen zu finden. So taucht leider hie und da ein Gefühl auf, das man als „Reichsverdrossenheit" bezeichnet hat, genährt von Leuten, die in kritischem Hochmut und nörgelnder Besserwisserei nicht gescheiteres zu tun wissen, als andern und besonders der kommenden Generation die Freude zu verderben an dem, was Fürsten und Völker nach schweren Läuterungsprozessen in langem Kampf, selbst mit dem Blute ihrer Söhne und Brüder erstritten haben. Darum wollen wir **Eltern** an die Kinder, **Lehrer** an ihre Schüler, **Meister** an ihre Gesellen und Lehrlinge immer die Mahnung richten, sich trotz des berechtigten Widerstreits politischer Gesinnungen und Richtungen immer wieder zusammen zu finden auf dem gemeinsamen Boden des Reichsgedenkens. Wir wollen die heranwachsende Jugend immer wieder daran erinnern, daß es einmal anders war und wie viel aufs Spiel gesetzt ist, wenn wir auf die hören, die von einer völligen Umgestaltung der jetzigen Verhältnisse und bestehenden Staatsordnung die Befriedigung ihrer eigenen Machtgelüste erwarten, ohne an die Stelle des Zerstörten etwas besseres setzen zu können. Damit will ich gar nicht sagen, daß nicht noch manches geschehen könne an dem Ausbau, an der Vervollkommnung dessen, was wir haben. Im Gegenteil: Stillstand wäre Rückgang. Damit wir uns behaupten im Wettkampf der Völker, ist ständige Arbeit und Vorwärtsstreben unerläßlich. Die Leistungen eines Volkes setzen sich zusammen aus den Leistungen der einzelnen. Darum ist es nötig, daß jeder seine Pflicht tut an der Stelle, auf die ihn das Geschick und seine Fähigkeiten gestellt haben, und sei sie noch so bescheiden. Diese Pflichttreue ist die zweite von den Tugenden, in denen ich unser Fürstenpaar als Vorbild bezeichnet habe. Nicht die Bürde der Jahre, nicht trübe Stunden, die auch ihnen nicht erspart blieben, hat sie bestimmen können, nachzulassen in der Ausübung ihrer hohen Pflichten. Darum: raffen wir uns zusammen, richten wir uns auf an diesem erhabenen Vorbilde, wenn unsere Vaterlandsliebe und unsere Pflichttreue ins Wanken geraten will. Legen wir in die greisen Hände unseres geliebten Fürsten und unserer gütigen Landesmutter, legen wir in ihre Hände das feierliche Gelübde:

Dem Berufe — unsre Arbeit!
Der Heimat — unsre Liebe!
Dem Reiche — unsre Treue!

Und nun laßt uns zum Wolkenlenker emporsenden den Wunsch, ein freundliches Geschick möge sie uns noch recht lange erhalten zum Segen des Vaterlandes und jubelnd und begeistert lassen Sie uns einstimmen in den Ruf, der Ihnen allen aus tiefstem Herzen kommt: Unser geliebtes Jubelpaar, Großherzog Friedrich und Großherzogin Luise von Baden, sie leben hoch! hoch! hoch!"

Kräftig klangen die Hochrufe durch den weiten Raum, in der Festversammlung jubelnden Widerhall findend. Stehend stimmten die Anwesenden hierauf in die von der Kapelle intonierte Fürstenhymne ein.

Dem nun folgenden, von Herrn Blechnermeister **Kiby** verfaßten **Festspiele**, lag folgende Handlung zugrunde:

Auf dem freien Platz vor der Dorfschmiede unter einer schattigen Linde sitzt der Großvater, behaglich sein Pfeifchen rauchend. Er ist zufrieden mit dem, was er sein Leben lang gewirkt und gearbeitet hat und ist stolz darauf, all' die Seinen, die heute draußen im Feld zur Ernte sind, glücklich und zufrieden zu wissen. Da tritt der Lehrjunge zu ihm, der eine Axt zur Reparatur in die Schmiede bringen will. Er erzählt dem Großvater in munterer Rede, was alles im Bezirk auf Veranlassung des Staates und der Gemeinden gebaut wird und in sinnigen Redewendungen wird das Wesen und Wirken des Großherzogs und der Großherzogin zum Ausdruck gebracht. Inzwischen sind der Meister und die Meisterin mit Geselle und Magd vom Felde heimgekommen und ein Wanderbursche, der auf dem Weg zur Residenz seines Wegs durch das Dorf zieht, wird zur Ruh' und Rast vom Meister eingeladen. Der Wanderbursche erzählt seine Erlebnisse in der Fremde, wo es ihm gerade nicht schlecht ergangen, aber ihn doch so oft das Heimweh nach seinem lieben schönen badischen Heimatlande überkam. Zum Lobe seines Heimatlandes spricht er goldene Worte, die vom Meister in markiger, das edle Großherzogspaar und dessen segensreiche Regierung verherrlichender Rede Antwort finden. Auch die übrigen Umstehenden stimmen in dieses hehre Lob freudig ein. Der Meister gedenkt des Jubelfestes und fordert Jung und Alt auf, tüchtig miteinzugreifen, um die Residenz zur würdigen Festfeier zu schmücken. Auch die Meisterin findet tief zu Herzen gehende Worte des Lobes für die Großherzogin, „die hohe Frau, die jeder liebt, die jeder preist in ihrem Walten, die Frieden spendet, Gnade gibt!" — Während dieser Worte setzen leise klingend die Abendglocken ein, die Frauen knien nieder, die Männer nehmen Hut und Mütze zum Gebete ab. Es öffnen sich die Zweige bei der Gartentüre und im Hintergrunde werden die Büsten des Großherzogs und der Großherzogin sichtbar. Ueber beiden schwebt mit goldenem Kreuze und Friedenszweige ein Engel. Leise ertönen die Klänge des Chorals „Ich bete an die Macht der Liebe", die sich auch noch fortsetzen, während die Mitwirkenden die Büsten des Jubelpaares huldigend mit Rosen schmücken und dann langsam abtreten.

Das Festspiel, das unter der Regie des Herrn Hofschauspielers **Heinzel** vorzüglich einstudiert worden war, machte einen tief ergreifenden Eindruck. Sämtliche Mitwirkende gaben ihr Bestes und verhalfen dem Ganzen zu trefflichem Gelingen. Stürmischer Beifall dankte ihnen sowie den Veranstaltern und dem Dichter für all ihre Mühe. Sodann nahm der Festakt mit einem flotten Marsch „Vorm Regiment" sein Ende.

Nachmittags um ¼1 Uhr brachten die **Posaunenchöre** der **Vereine** des Oberrheinischen Jünglingsbundes vor dem Großh. Schlosse ein **Ständchen.** Es kamen mehrere Choräle und Lieder zum Vortrag.

* * *

Δ **Karlsruhe**, 17. Sept. Prinz **Gustav von Schweden** und **Gemahlin** mit **Kind** trafen heute abend 5 Uhr 44 Min. hier ein und wurden am Bahnhof begrüßt von der **Großherzogin** und dem **schwedischen Kronprinzenpaar.**

× **Karlsruhe**, 16. Sept. Der **württembergische Hof** wird bei den Karlsruher Festlichkeiten durch den **württembergischen Gesandten** in München, Geh. Legationsrat **Moser v. Filseck**, vertreten sein.

⚒ **Festveranstaltungen.** In der Expedition der „Badischen Presse" ist ein 8 Seiten starkes Schriftchen erschienen, in welchem in ausführlicher und übersichtlicher Weise die **„Karlsruher Festveranstaltungen"** aus Anlaß der **Goldenen Hochzeit des Großherzogspaares** vom 15. bis 29. September 1906 zusammengestellt sind, so daß Jedermann immer sofort daraus ersehen kann, was an einem oder anderen Festtage vorgesehen ist. Auch enthält das Schriftchen alles Wissenswerte über die hier während der Festzeit zu besichtigenden Ausstellungen, sowie ein genaues Verzeichnis der Straßen, durch welche JJ. KK. HH. der Großherzog und die Großherzogin am 21. und 23. September ihre Rundfahrten machen werden. Ein **Plan** vom Zentrum der Stadt, Durlacher Tor bis Mühlburger Tor mit der rot und blau eingedruckten Rundfahrtlinie, wird besonders dem **Fremden** eine angenehme Zugabe sein. Preis des Schriftchens mit Plan **10 Pfg.** Zu haben in der Expedition der „Bad. Presse" und deren hiesigen Zweigexpeditionen und Blattausträgerinnen.

× **Vereinigte Freiwillige Feuerwehren.** Bei der Spalierbildung am Mittwoch den 19. d. M. beteiligen sich außer den hiesigen vereinigten Feuerwehren auch Abordnungen des Kreisfeuerwehrverbandes Karlsruhe als Vertreter der badischen Landesfeuerwehren. Die Feuerwehren treten um ¼10 Uhr am Kriegerdenkmal an, von wo aus sofort unter Vorantritt der Spielleute und der Kapelle nach dem Aufstellungsplatz marschiert wird. Da von ½10 Uhr die Straße nach dem Aufstellungsplatz abgesperrt wird, ist ein präzises Antreten geboten. Nach der Spalierbildung vereinigen sich die Feuerwehren im Kolosseumssaale zu einer kleinen Feier mit besonderem Programm.

^ **Eine Reihe von Sonderzügen** werden anläßlich der Jubiläumsfestlichkeiten am Mittwoch den 19., Donnerstag den 20. und Sonntag den 23. September von verschiedenen Orten des badischen Landes zur Ausführung gelangen.

][ **Baden-Baden**, 15. Sept. Anläßlich der bevorstehenden **Hierherkunft** des **Großherzogs** und der **Großherzogin** gegen Ende dieses Monats soll ein **feierlicher Empfang** der Allerhöchsten Herrschaften stattfinden.

= **Stockholm**, 17. Sept. **Prinz Eugen von Schweden** — der jüngste Bruder des Kronprinzen — ist gestern abend nach **Karlsruhe** abgereist, um bei den dortigen **Feierlichkeiten** den **König** zu **vertreten.**

= **Brüssel**, 15. Sept. Der **Badener Verein** feierte heute abend in Gemeinschaft mit den hervorragenderen Mitgliedern der **deutschen Kolonie** den 80. **Geburtstag** und die **goldene Hochzeit des Großherzogs von Baden.** Sämtliche Mitglieder der **Gesandtschaft**, mit Ausnahme der auf Urlaub weilenden Gesandten, waren erschienen. Der Geschäftsträger Graf **Oberndorf** huldigte dem **Großherzog** als dem Fürsten, der mit an erster Stelle stand, als es galt, dem deutschen Volk die Einheit und Größe zu erringen, und als letztem Ueberlebenden aus dem glänzenden Kreise von Fürsten, Staatsmännern und Feldherren, die sich in eisernem Ringen um Kaiser Wilhelm I. scharten. Es folgte darauf das Kaiserhoch. Der Vorsitzende **Planck** brachte das Hoch auf den Großherzog aus. Der **deutsche Gesangverein** verschönte das Fest mit Vorträgen. (Frkf. Ztg.)

= **London**, 16. Sept. (Tel.) Der **Herzog** und die **Herzogin** von **Connaught** sind gestern abend nach **Karlsruhe abgereist.**

---

L. **Newyork**, 17. Sept. (Tel.) Ein junger Berliner Abenteurer, der sich Baron August **von Voß** nennt, wurde von der hiesigen Polizei unter der Anklage der **Doppelehe** mit einer aus Massachusets aus guter Familie stammenden Dame namens Blanche Jewitt, **verhaftet.** Bei der Heirat mit dieser Dame hatte er sich den Namen Baron Eugen von Waldeck-Schofield beigelegt. Dies ist innerhalb 4 Jahren die vierte Heirat des angeblichen Barons, der in der Zwischenzeit noch in Washington wegen Juwelendiebstahls im Gefängnis **war.**

= **New-York**, 16. Sept. (Tel.) Das **Gilourhotel** in **Ottawa** (Canada) wurde in der letzten Nacht **durch Feuer völlig zerstört.** Viele **Gäste** sprangen aus den **Fenstern** und **wurden schwer verletzt.** Viele werden vermißt.

## Die Fleischpreise.

≡ **Waibstadt**, 16. Sept. Die hiesigen **Metzger** haben den **Preis** des **Rindfleisches** um 6 ₰, den des **Schweinefleisches** um 10 ₰ **erhöht.** Die Preise stellen sich jetzt auf 86 bzw. 90 ₰.

= **Bochum**, 16. Sept. Im **Ruhrbezirk** gehen die **Metzgermeister** mit weiteren **Preiserhöhungen** vor. So wurde in Witten beschlossen, den Preis für Rindfleisch von 80 auf 85 Pfg. zu steigern.

## Unfälle in den Bergen.

hd **Salzburg**, 15. Septbr. Staatsanwalt Dr. Stelzner aus Waldenburg i. Schl. wird seit dem 6. ds. vermißt. Er hatte eine Tour auf den Sonnenblick unternommen und ist nicht mehr zurückgekehrt. Eine Hilfs-Expedition ist abgegangen.

* **Bern**, 16. Sept. Der Advokat Thery aus Lille, der vor zwei Tagen mit zwei Führern von Gründelwald zur Besteigung des Wetterhorns aufgebrochen war, wurde, weil er nicht rechtzeitig zurückgekehrt war, von einer Führerkolonne von acht Mann gesucht. Gestern Vormittag wurde er, lt. „Frkf. Ztg.", an der Nordwestseite des Wetterhorns an einer angeblich noch nie betretenen Stelle nebst seinen Begleitern lebend aufgefunden.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe. 17. September.

# **Das Gesetzes- und Verordnungsblatt** enthält in Nr. 23 eine Landesherrliche Verordnung betr. die **Zuständigkeit** in **rechtspolizeilichen Angelegenheiten.** Danach kann das Justizministerium den Amtsgerichten die Zuständigkeit verleihen, die dem badischen Staate zustehende Befreiung von der Vorschrift des Par. 1744 B. G.-B., wonach der Annehmende das 50. Lebensjahr vollendet haben, mindestens 18 Jahre älter sein muß als das Kind, zu bewilligen. Weiter veröffentlicht genanntes Blatt eine Verordnung des Justizministeriums betr. die Zuständigkeit und das Verfahren in Personenstands- und Vormundschaftssachen.

× **Unsere israelitischen Mitbürger** feiern am 20. und 21. September ihr Neujahrsfest, das 5667. Jahr nach ihrer Zeitrechnung. Am 23. September ist Fasten-Gedaljah, am 29. Versöhnungsfest, am 4. und 5. Oktober Laubhüttenfest, am 10. Oktober Palmenfest, am 11. Oktober Laubhütten-Ende und am 12. Oktober Simchas Thora (Gesetzesfreude).

§ **Verhaftet** wurde der am 13. ds. Mts. mit 1200 Mk. flüchtig gegangene 15 Jahre alte Ausläufer Heinrich Mink mit seinem Begleiter einem 11 Jahre alten Knaben von der Gendarmerie in Graben. Beide wurden hier eingeliefert. Die Festgenommenen waren noch im Besitz des unterschlagenen Fahrrades und 700 Mk. in bar. Den Rest von 500 Mk. wollen sie ausgegeben haben und zwar 400 Mk. davon einem Mädchen, welches ihnen Kleider von hier verschaffen sollte. — Festgenommen wurde ferner ein 42 Jahre alter lediger Taglöhner aus Sunthausen, der von der Großh. Staatsanwaltschaft hier, wegen erschwerter Urkundenfälschung verfolgt wird.

§ **Diebstähle.** Ende letzten Mts. kam einer hiesigen Dame auf der Albtalbahn von Frauenalb hierher eine Kartonschachtel mit einem

Frauenkleid und verschiedenem Weißzeug im Werte von 83 Mk. abhanden. — Aus einem Neubau in der Kaiserallee stahl am 13. ds. ein Unbekannter eine silberne Remontoir-Uhr im Werte von 25 Mk.

## Aus den Nachbarländern.

# Aus der Pfalz, 16. Sept. An **Fahrkartensteuern** wurden im Bereiche der **Pfälzischen Eisenbahnen** im abgelaufenen Monat August 23 000 M eingenommen.

= **Straßburg**, 16. Sept. Von einem **Rekontre** mit **Gendarmen** berichtet der „Messin" aus **Jouy-aux-Arches**. Eine Anzahl junger Leute aus französisch Lothringen benahmen sich auf der Kirchweihe des Ortes wüst. Einer trieb solchen **Unfug**, daß ihn ein **deutscher Gendarm verhaftete** und nach dem **Arrestlokal** führte. Als der Gefangene unterwegs zu entkommen suchte, legte ihm der Gendarm **Handschellen** an. Die **Freunde** des Verhafteten **stürzten sich** auf den **Gendarmen**, **entrissen** ihm den Gefangenen, **fesselten den Gendarmen** mit seinen eigenen Handschellen und **stießen ihn ins Gefängnis**. Hierauf eilten sie per Rad der **französischen Grenze** zu, **mißhandelten** einen **Gendarmen**, der sie auf deutschem Boden abfangen wollte, so sehr, daß er **kampfunfähig** wurde, und **entkamen nach Frankreich**. (Frkft. Ztg.)

## Telegramme der „Bad. Presse".

= **Potsdam**, 16. Sept. Der **Kronprinz** kehrte in der vergangenen Nacht **aus dem Manövergelände zurück** und begab sich nach dem **Marmorpalais**.

hd **Norderney**, 15. Sept. Der zur Zeit hier befindliche freisinnige Abgeordnete **Schmidt-Elberfeld** folgte am Freitag der **Einladung** des **Reichskanzlers** zum Frühstück. Heute ist der Abgeordnete **Dr. Spahn** hier eingetroffen. Er wurde gleichfalls **vom Fürsten Bülow zum Essen gebeten**.

= **Düsseldorf**, 16. Septbr. Heute mittag wurde das **neu errichtete Oberlandesgericht** in Düsseldorf feierlich durch den Justizminister Dr. **Beseler eröffnet**, indem er die Beamten in einer kurzen Ansprache in ihre Aemter einführte, wobei er die Erwartung ausdrückte, daß das Oberlandesgericht in Düsseldorf sich würdig den anderen Oberlandesgerichten zur Seite stellen werde.

= **Chemnitz**, 17. September. Die Versammlung des **Landesausschusses** des **nationalliberalen Sächsischen Landesvereins** nahm eine **Resolution** an, die das **Verhalten der nationalliberalen Reichstagsfraktion** bei der **Reichsfinanzreform verurteilt**.

= **Zara**, 16. Sept. **Erzherzog Franz Ferdinand** hat gestern nachmittag **Ragusa verlassen**. Er begab sich an Bord der „Miramar" zur **Flottenparade**.

= **Rom**, 17. Sept. Wie aus **Canea** gemeldet wird, hat **Prinz Georg** eine **Proklamation** an das **kretensische Volk** erlassen, in der er seinen **Rücktritt** von der Stellung des **Oberkommissars** bekannt gibt und wünscht, daß die **Ernennung** seines **Nachfolgers** den **nationalen Erwartungen entsprechen** werde. **Prinz Georg** wird die **Insel verlassen**, noch ehe sein **Nachfolger** dort **eintrifft**, der, wie es heißt, **Zaimis** sein wird.

hd **Nancy**, 16. Sept. Gestern fanden **neue anti-militärische Kundgebungen** statt. **300 Rekruten beschimpften** auf dem **Bahnhofe** von **Chalons** mehrere **Offiziere**.

Auch in **Poitier** kam es gleichfalls zu einer **Kundgebung**, indem **200 Reservisten** die ihnen vorgesetzten **Speisen nicht akzeptierten** und die **Offiziere beschimpften**. Die **Kundgeber** wurden **sämtlich verhaftet**. Später traf jedoch ein **Befehl** des **Oberkommandanten** ein, die **Reservisten** auf **freien Fuß** zu setzen, um **weitere Zwischenfälle** zu **vermeiden**. Die Sache dürfte in der **Kammer** zur Sprache kommen.

= **Konstantinopel**, 16. Sept. Der **Khedive** ist gestern hier **eingetroffen** und hat sich sofort nach dem **Jildis-Palast** begeben.

= **Teheran**, 16. Sept. Der **persische Gesandte in London**, **Ala-es-Sultan**, ist zum **Minister des Aeußern** ernannt worden.

### Vom Kaiser.

= **Breslau**, 16. Sept. Der **Kaiser empfing** heute vormittag den stellvertretenden **Kolonialdirektor Dernburg**, der dann an der **Frühstückstafel** teilnahm. Zu derselben hatte außerdem noch Generalleutnant **Kluck** Einladung erhalten.

Nachmittag **fuhr** der **Kaiser** mittels Automobil **nach Trebnitz**, wo er von dem stellvertretenden Landrat **von Kessel empfangen** wurde. Die zum **Spalierbilden** aufgestellten Krieger- und anderen Vereine begrüßten den **Kaiser stürmisch**. Der **Kaiser besichtigte** unter Führung des Pfarrers **Reichelt** die **St. Hedwigkirche** mit dem Grabmal der hl. Hedwig und dann das **Kloster der Borromäerinnen**, wo den Kaiser die stellvertretende Oberin empfing. Später fuhr der Kaiser am Kaiser Friedrich-Denkmal vorbei nach **Breslau zurück**.

### Zum Tode des Regenten von Braunschweig.

= **Kamenz**, 17. Sept. Gestern abend fand in der **Schloßkapelle** am Sarge des **Prinzen Albrecht** eine **Trauerfeier** statt, an der die **Prinzen-Söhne**, **Deputierte** des österreichischen Dragonerregiments 6 und des Linienschiffs „Braunschweig" sowie die **Umgebung des Verblichenen** teilnahmen. Nach dem Gesange von „Jesus, meine Zuversicht" sprach Pastor von **Treskow** ein Gebet, dann hoben Lakaien den Zinnsarg von dem Katafalk und trugen ihn in die Vorhalle, wo er in einen Mahagonisarg gestellt wurde. Von hier trugen **prinzliche Förster** den **Sarg** in den 4spännigen Leichenwagen, der sich unter Glockengeläute zu der Hofkirche in Bewegung setzte. Vor dem Wagen gingen Lakaien mit Kränzen, neben dem Wagen die Förster, hinter demselben die Prinzen und das Gefolge. Auf dem Wege bildete der **Kriegerverein** von **Kamenz** mit **Fackeln Spalier**. Eine große **Menschenmenge** hielt unter **strömendem Regen** die Wege besetzt und ließ mit entblößtem Haupte den Zug vorüberziehen. In der **Kirche** wurde der **Sarg** von den Förstern auf den **Altar** niedergesetzt. Pastor von **Treskow** sprach ein **Gebet** und sprach den Segen. Mit dem Gesang: „Ach bleib mit deiner Gnade" schloß die Feier.

### Erdbeben.

= **Wien**, 16. Sept. Gestern Abend um 5 Uhr 24 Minuten zeigten die **Seismographen** der Meteorologischen Zentralanstalt ein **Fernerdbeben** in etwa 13,500 Kilometer Entfernung an: die Apparate waren bis 8 Uhr abends in Bewegung.

= **Buenos-Aires**, 17. Sept. (Tel.) Hier eingetroffenen Meldungen zufolge wurden in der Provinz **Talcan** in **Chile**, vorgestern und gestern **Erderschütterungen** verspürt, durch welche die **Bevölkerung** in große **Aufregung** versetzt wurde, so daß sie die **Nacht** im **Freien** zubrachte.

### Die Unruhen auf Cuba.

= **New-York**, 17. Sept. Die **kubanischen Rebellen** griffen **San Domingo** in der Provinz Santa Clara an. **Neue scharfe Gefechte** fanden **südlich** und **südwestlich** von **Havanna** statt.

Die bisherigen **Maßnahmen** des **Präsidenten Roosevelt** werden in **Washington** und **Cuba** allgemein **gebilligt**.

= **New York**, 16. Sept. Auf **Cuba** werden **Freudendemonstrationen** wegen **Roosevelts Eingreifen** veranstaltet. In **Havanna** tritt ein **starkes Element**, das bisher still war, jetzt **gegen Präsident Palma** auf und erklärt sich für **Neuwahlen**. (Ffk. Ztg.)

= **Washington**, 16. Sept. Die **Marinemannschaften**, die für die nach **Kuba** abgehenden **Kreuzer bestimmt** sind, werden mit einem **Sonderzug nach Norfolk** befördert.

= **New-York**, 16. Sept. Nach einer Meldung aus Newport sind die **Linienschiffe** „**Louisiana**" und „**Virgina**" mit je 800 Mann an Bord mit **versiegelten Orders** in **See gegangen**.

= **Washington**, 16. Sept. Kriegssekretär **Taft** und Unterstaatssekretär **Bacon** begeben sich wie bereits kurz gemeldet nach **Havanna**, um die **Bedingungen** ausfindig zu **machen**, unter denen jeder mögliche **Beistand** zur **Beruhigung des Landes** geleistet werden kann.

Präsident Roosevelt hatte gehofft, Staatssekretär **Root** könnte auf seiner Rückkehr von Südamerika in **Kuba Halt machen**, doch **gestattet** die anscheinend **unmittelbar bevorstehende Krisis keinen Aufschub** mehr.

## Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

### Vom Zaren.

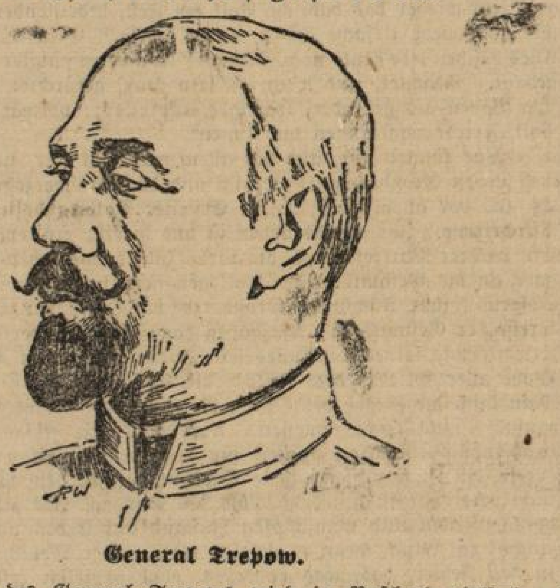
= **Stockholm**, 16. Sept. Das Svenska Telegrambyrau meldet aus **Björkoe** von heute, daß der **Kaiser von Rußland** mit Gefolge gestern auf den **Kalfholman zur Jagd** an Land gegangen ist. Der **Kaiser** verteilte **Geldgeschenke** unter den **Einwohnern von Keskisani**. Der Kaiser und die Kaiserin sind noch nicht auf dem Festlande gewesen. Der Gouverneur von Wiborg, v. **Rechenberg**, ist in **Björkoe** anwesend, wo der **Besuch des Kaisers erwartet** wird.

Am **Montag fährt der Kaiser** mit der kaiserlichen Familie nach **Peterhof ab**. Man erwartet aber eine **baldige Rückkehr** nach den **finischen Schären**.

hd **Petersburg**, 16. Sept. Amtlich wird die **Nachricht dementiert**, daß der **Zar** sich unmittelbar nach der jetzigen **Kreuzfahrt** mit seiner **Familie nach Darmstadt** begeben werde. Diese Reise sei zwar beschlossen, werde aber wahrscheinlich erst **Mitte** oder **Ende Oktober** erfolgen.

### General Trepow †.

= **Petersburg**, 16. Sept. **Der ehemalige Diktator von Petersburg, General Trepow, ist gestern abend zu Peterhof gestorben.**



**General Trepow.**

Der Tod des General Trepows wird in Rußland vielfach mit einem Gefühl der Erleichterung begrüßt werden. Denn in diesem rücksichtslosen Haudegen, der als Diktator Petersburgs mit seiner brutalen Energie zu Anfang vorigen Jahres allerdings alle Aufstände niederzuwerfen und am Boden zu halten wußte, verkörperte sich gleichsam die schlimmste Knutenwirtschaft des reaktionären Rußlands. War er auch durch seine Ernennung zum Palastgouverneur von Peterhof der Leitung der Dinge in Petersburg direkt enthoben worden, so galt doch auch in seiner jetzigen Stellung sein Einfluß auf den Zaren für unheilvoll genug, um immer wieder neues Verderben auf das nach Freiheit ringende Rußland zu häufen.

= **Petersburg**, 16. Sept. **General Trepow starb abends um 6 Uhr in seiner Villa zu Peterhof infolge eines Schlaganfalles, während er vor dem Mahle der Ruhe pflegte.**

= **Petersburg**, 17. Sept. Ueber den **Tod** des **Generals Trepow** wird noch berichtet, daß **Trepow** sich für gewöhnlich um **5 Uhr zur Erholung zurückzog**. Als man ihn um **8 Uhr wecken** wollte, fand man die **schon erkaltete Leiche**. General **Trepow** erklärte in letzter Zeit wiederholt, er sei ohnehin ein **Todeskandidat**, die **Revolutionäre** machten sich **unnötige Sorge**.

= **Petersburg**, 16. Sept. Als **mittelbare Ursache** des **Todes** des General **Trepow** wird ein **Herzleiden**, angina **pectoris**, angegeben, an dem der General in letzter Zeit litt.

hd **Petersburg**, 16. Sept. Entgegen der Meldung, daß der **Tod Trepows** infolge eines Schlaganfalls eintrat, zirkuliert jetzt die Version, der General habe einen **Blutsturz** erlitten, als er sich zur Tafel begeben wollte. Ferner geht ein **Gerücht**, wonach **Trepow an Gift gestorben** sei, welches ihm seine **Dienerschaft** beigebracht habe. **Verhaftet** sei ein **Koch** und ein **Kammerdiener**.

= **Petersburg**, 17. Sept. An Stelle des verstorbenen Generals **Trepow** ist der bisherige Kommandeur des Gendarmeriekorps, **General Dedjulin**, zum **Palastgouverneur ernannt** worden.

### Allgemeines.

= **Petersburg**, 16. Sept. Ein kaiserlicher Befehl setzt für die **hartnäckige Weigerung der Wehrpflicht zu genügen, als Strafen den Verlust der persönlichen und Standesrechte** bei Einstellung in die Korrektions- und Arrestanten-Abteilungen auf 4 bis 6 Jahre oder den Verlust der Standesrechte allein, verbunden mit 4- bis 6jähriger Zwangsarbeit fest.

= **Petersburg**, 16. Sept. Der „**Partei für Volksfreiheit**" wurde die **nachgesuchte Registrierung** unter anderem aus **folgenden Gründen versagt**: Die **Statuten** der Partei enthalten **nur allgemeine Hinweise** auf die **politischen Zwecke** der Partei und in so **unbestimmter Form**, daß es **unmöglich** ist, den **genauen Charakter** der **Tätigkeit der Partei festzustellen**. Die in den Statuten erwähnten **demokratischen Grundlagen** finden ebensogut auch Anwendung auf die **vom Gesetz verbotene sozialdemokratische Partei**. Andererseits ist aus den Statuten nicht ersichtlich, ob der Begriff „**konstitutionelle Grundlagen**" nach der **Auffassung** der **Partei** mit dem **Gesetz** über die **Reichsduma** und den **Reichsrat** übereinstimmt.

### In Petersburg.

hd **Petersburg**, 16. Sept. Der **Studenten-Kongreß** hat den **Vorschlag** des **Senioren-Konvents**, die **Universität** wieder zu **eröffnen**, **angenommen**. Motiviert wurde der Beschluß damit, daß, wenn die Studenten in der Universität konzentriert sind, dieselben eher in der Lage seien, sich den freiheitlichen Bestrebungen zu widmen.

= **Petersburg**, 16. Sept. Der **Führer der Straf-Expedition**, Oberst **Riemann** vom Semenowschen Regiment, welcher bekanntlich viele Eisenbahner beim letzten Streik erschießen ließ, ist **unmittelbar nach der Ermordung seines Chefs**, des Generals **Minn**, aus seiner Wohnung in der Nikolskajastraße **verschwunden** und mit ihm auch seine **Gemahlin** und die **Geheimpolizisten**. Man vermutet, daß sich alle **im Ausland** befinden. **Riemann** hatte in der letzten Zeit **Todesurteil** auf Todesurteil **erhalten** und hat sich der **Rache** der **Revolutionäre** nun durch die **Flucht entzogen**.

### In Finland.

= **Helsingfors**, 16. Septbr. Gestern traf hier aus **Bjerneborg** ein **Dampfer** ein, der 500 **Gewehre** des **schweizerischen Systems Vetterli** an Bord hatte, desselben Modells, von dem die Gewehre waren, die seinerzeit auf dem Dampfer „**John Grafton**" gefunden wurden. Die Gewehre wurden von der **Polizei beschlagnahmt**.

= **Helsingfors**, 18. Sept. Der **Generalgouverneur** hat auf Grund kaiserlicher Ermächtigung den **Schluß des Landtags** auf den **18. September festgesetzt**.

### In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 16. Sept. Hier sind gestern **zwei Personen wegen Plünderung zum Tode durch den Strang verurteilt** worden.

hd **Riga**, 16. Sept. Der **Mitchef der Firma Gebrüder Busch**, Adolf Busch, wurde im **Komptoir** seiner Fabrik von **Revolutionären überfallen, getötet** und eine **bedeutende Barsumme** aus dem Geldschrank **geraubt**.

hd **Riga**, 16. Sept. Ein **Ausläufer** der Firma Herminghaus, der eine **größere Barsumme** bei sich hatte, die **zur Auszahlung** der Arbeitslöhne bestimmt war, wurde auf **offener Straße erschossen** und **beraubt**.

= **Petersburg**, 15. Sept. In **Riga** ist gestern Nachmittag der **Fabrikbesitzer Busch**, ein **deutscher Reichsangehöriger**, in seiner **Fabrik** von **Revolutionären beraubt** und **getötet** worden.

### In Moskau.

= **Moskau**, 17. Sept. Das gegen den **jugendlichen Arbeiter Swerew** — der bei den **Morden** an **Polizeibeamten** eine **hervorragende Rolle** gespielt hatte — gefällte **Todesurteil** ist gestern **vollstreckt** worden.

### In Polen.

= **Berlin**, 16. Sept. Nach einem vertrauenswürdigen **Brief** aus **Warschau** steht daselbst ein **Blutbad** bevor. Der Brief stützt sich auf Mitteilungen liberaler russischer und polnischer Offiziere. Jüdische Soldaten erzählen daselbe. Die **Chefs** der **Warschauer Regimenter** hielten **aufreizende Ansprachen**. Der Zar habe für den **Tag der Abrechnung festgesetzt**, **90 000 Rubel** als **allerhöchste Anerkennung** unter die **getreuen Soldaten zu verteilen**. Nach allem, was geschehen ist, ist der **Ernst der Lage** nicht zu **bezweifeln**.

hd **Warschau**, 16. Sept. In **Kursk** wurde der ehemalige **Duma-Abgeordnete Schapotnikow verhaftet**.

= **Warschau**, 17. Sept. Die **Geheimpolizei** entdeckte in der Bhousstraße den **Hauptsitz** des hiesigen **sozialistischen Komitees**. Die **Polizei verhaftete 7 Mitglieder** und **beschlagnahmte** verdächtige **Dokumente**, sowie mehrere **fertige Bomben**.

### Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 16. Sept. In **Zarizyn** (Gouvernement Saratow) **unternahm** eine **Bande Ueberfälle auf die Reichsbank**, das **Geschäftslokal** der **russischen Versicherungsgesellschaft**, einen **Juwelierladen** und die **Wohnung** eines **reichen Viehhändlers**. Die **Ueberfälle** wurden **zurückgeschlagen**, wobei ein **Schutzmann**, ein **Nachtwächter** und ein **Wächter** des **Viehhändlers getötet** wurden. Die **Bande entkam**.

= **Ssamara**, 16. Sept. Auf dem Gute **Arshanow** haben die **Bauern schwere Ausschreitungen** begangen. Die Bauern verhandelten zunächst über die **Landpacht** und **schlugen** dabei einen **Gutsbeamten**. Dann eilten auf ihr **Signal** etwa **700 Mann** mit **Gewehren** und **Bomben** herbei und **begannen das Gut zu zerstören**. Die **Weiber** steckten die **Gebäude** und **Heuvorräte** in **Brand** und die **Männer plünderten**. Auf das Feuer der **Gutswache** antworteten die Bauern mit **Bombenwürfen**. Die Bomben fielen jedoch, ohne zu explodieren, ins Wasser. Eine **Anzahl Bauern** ist **getötet** oder **verwundet** worden. **Truppen** sind nach Arshanow abgegangen.

= **Kiew**, 16. Sept. (W. B.) Auf den **Südwestbahnen** lagern 12 000 unbeförderte Waggons **Getreide**, darunter 9000, die für den Export über Odessa nach Nicolaijewsk bestimmt sind.

= **Kiew**, 16. Sept. Das **Militärbezirksgericht verurteilte** den Sekondeleutnant des 5. Sappeurbataillons, **Shdarowski**, den **Hauptschuldigen** bei der **Meuterei** der **Sappeure** in Kiew, zum **Tode** durch Erschießen. Das Urteil unterliegt der Bestätigung des Kommandierenden des Militärbezirks.

= **Odessa**, 16. Sept. (Priv.-Tel.) Die in **Bachowka** bei dem **Raub der Internationalen Bank** gefangenen **sechs Anarchisten** werden vom Generalgouverneur dem **Feldkriegsgericht** übergeben.

= **Odessa**, 17. Sept. Aus **Sewastopol** wird gemeldet: Admiral **Skrydlow** hat aus **Besorgnis** vor größeren **Militärunruhen** in **Petersburg** die **Aufständigen** an das **Militärgericht** in **Otschakow** abgegeben. Auch **unter den Matrosen** soll die **Gährung sehr groß** sein.

### Wasserstand des Rheins.

**Schusterinsel**, 17. September. Morgens 6 Uhr 1.51 m.
**Kehl**, 17. September Morgens 6 Uhr 1,98 m.
**Maxau**, 17. September. Morgens 6 Uhr 3,31 m, gef. 0,01 m.
**Mannheim**, 17. September. Morgens 7 Uhr 2,60 m.

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 17. September:

**Apollotheater.** 8 Uhr Varietevorstellung.
**Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband.** 9 Uhr Stenographieunterricht.
**Kolosseum.** 8 Uhr Vorstellung.
**Mandolinenklub.** 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
**Ver. Männergesangvereine.** ¾9 Uhr Probe im kleinen Festhallesaal.
**Zitherklub.** 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

**Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.**
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung.

**Touristen, Radler u. Jäger**
bedürfen der Erfrischung durch Waschungen mit Myrrholin-Seife. 5411a

Schon seit beinahe 40 Jahren wird mit so großen Erfolgen von ersten Autoritäten und tausenden Aerzten das Nestle'sche Kindermehl angewandt, weil es sich bei Verdauungsstörungen aller Art am besten bewährt hat. Die von einem Kinderarzt verfaßte Broschüre: Die Pflege des Kindes, seine Ernährung und Aufziehung, ein Ratgeber für junge Mütter, versendet gratis und franko Nestle's Kindermehl G. m. b. H., Berlin S. 42, Luckauerstraße 3. 618a

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Extra-Angebot

## Damen-Konfektion

moderne Ware unter Preis.

So weit Vorrat reicht. 13579

## Herbst-Blusen

neueste Façons, in aparten gestreiften und karierten Stoffen

Serie I **2.95** | Serie II **3.95** | Serie III **4.95**

## Kostüm-Röcke

neueste Façons
in modernen englischen und soliden dunkelblauen und schwarzen Stoffen

Serie I **3.90** | Serie II **4.75** | Serie III **6.50**

## Regen-Paletots

neueste Façons in soliden wasserdichten Stoffen

Serie I **6.50** | Serie II **9.50** | Serie III **14.50**

Besonderer Gelegenheitskauf.

**Schwarze Paletots**

in Kammgarn und Tuch, ganz gefüttert, moderne anliegende und lose Façons

| Serie I | Serie II | Serie III |
|---|---|---|
| 4.50 | 7.50 | 12.50 |

Reeller Wert bedeutend höher.

**Geschw. Knopf.**

---

**Institut Fecht, Karlsruhe.**

Der **Beginn des Unterrichts** in der
**neu errichteten Sexta**
(mit d. Lehrplane des Reformgymnasiums u. der Realschulen) ist auf den **17. Septbr.** festgesetzt. Aufnahme jederzeit.
**Anfertigung der Hausaufgaben nachmittags unter Aufsicht von Lehrern im Institut.**
Näheres durch die Vorstände **Schmidt u. Wiehl**, Kriegstr. 100. Bedingungen etc. auch in d. Buchhandlung **Bielefeld**, Marktpl. 3.2 und der **Liter. Anstalt**, Amalienstr. 25. 13487

---

**Von der Reise zurückgekehrt**
**Dr. C. Gutmann**
pr. Arzt 13478.2.2
**Jahnstrasse 9/11.**

---

**K. Schäfer**
Schneidermeister
56 Waldstraße 56
nächst der Sophienstr.

empfiehlt seine 13196.5.2
**Neuheiten in in- u. ausländischen Stoffen**
in nur erstklassigen Fabrikaten bei **billigsten Konkurrenzpreisen** für **feinere Maßarbeit,**
**Frack- und Gehrock-Anzüge**
in feinster Ausführung u. tadellosem Sitz. Beamten wird Teilzahlung gestattet. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

---

**Miniatur-Orden**
**Ordenskettchen**
**Jubiläums-Geschenke**
empfiehlt 13218.3.3
**Ludwig Bertsch,** Hofjuwelier
Karlsruhe, Kaiserstrasse 165.

---

**Fenster- u. Balkonkasten**
aus Ton, sowie alle Größen 11764.6.6
**Blumentöpfe und -Kübel**
für die bevorstehenden Festlichkeiten empfiehlt
Telephon Nr. 1264. **Edmund Eberhard,** Ludwigsplatz Nr. 40b.
Vertreter der ersten Deutschen Blumentopf-Werke.

---

**Carl Pfefferle**
Telephon 1415 **Erbprinzenstraße 23** Telephon 1415
Empfehle für die **Festlichkeiten** feinstes **Milchmast-**
**Tafelgeflügel**
**aus eigener Mastanstalt,**
als **franz. Poularden, Hafermastgänse, Enten, Hahnen, Tauben, Suppen- und Fricaseehühner.**

**Fasanen, Feldhühner, Wildenten,**
ferner empfehle während der ganzen Woche **jungen**
**Edel- und Damhirsch**
im Ausschnitt, sowie
**Rehschlegel u. Ziemer**
in jeder Preislage.

tägl. treffen in nur lebendfr. Ware ein:
**Rhein- und Weserfalm, Ost. Soles, Turbot, Tafelzander, holl. Schellfische, Kabeliau, Rotzungen, Schollen, Merlans** ꝛc.
**Blaufelchen,**
**leb. Forellen, Rheinhechte, Schleien, Aale** ꝛc.
am besten und billigsten bei 13597
**Carl Pfefferle**
Telephon 1415 **Erbprinzenstr. 23** Telephon 1415
NB. **Keinen** Verkaufstand auf dem Markte.

---

**Westphälischen Schinken**
allerfeinste Winterschlachtung ganz und im Ausschnitt
empfiehlt 13588
**Fritz Leppert,**
Karlsruhe.

---

**Wer übernimmt** Umzug, 3 Zimmer von **Karlsruhe** nach Riegel i. B., Ende Septbr. Preisoff. an **C. Durbach**, Kaiserstr. 122. B30213

---

**Vegetarischer Privat-Mittagstisch**
wird von einem Herrn **gesucht.**
Offerten unter Nr. B30210 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

**Künstler — Maler**
die Originale, Entwürfe für Plakate versch. Branchen herstellen, werden v. großer Kunstanstalt um ihre Adressen gebeten u. **H. 675 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.** 7760a

---

**In ruhiger Lage in Karlsruhe, Durlach oder Umgegend per Ende Oktober** B30202
**kl. Villa m. Garten**
**gesucht.**
**Offerten mit Preis unter M. H. 21 postlag. Bruchsal.**

---

Ein gut erhaltenes **Bett** für Dienstmädchen gesucht.
Offerten unter Nr. B30198 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Weißtannenreis**
zu Guirlanden ist billig zu verkaufen. B30230 **Zähringerstr. 22,** 3. St.

---

Wegen Umzug zu verkaufen: ein **Herd.** Größe: 100×70 cm. 2.1
B30203 **Ettlingerstr. 27, 1. St.**

---

**1 Herrenradmantel** und 1 dunkelblaues **Wollstoffkleid,** beid. für mittlere Figuren, **preiswert zu verkaufen.**
B30239 **Café Bauer,** 7 Afg. c, 5. St. r.

---

**Baugelände in Beiertheim,**
an der Ortsstraße, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. B30216 die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

---

**Jede Dame** 7761a
erhält von mir dauernden, gut lohnenden Nebenverdienst durch leichte Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Ort vergeben. Prospekte mit fertigem Muster geg. 30 Pfg.-Marken bei **Fr. Senzi Kolb,** Stickereigesch., **Kempten i. Allg. 1,** Bayern. 6.1

---

**Wirtschaft zu verpachten**
auf 1. Oktober in der Südstadt. Nur strebsame, tüchtige Leute wollen sich melden. Offerten unter Nr. 12172 an die Exped der „Bad. Presse". *

---

**Bäckerei-Verkauf.**
Habe in **Pforzheim** (gr. Fabrikstadt) eine gutgehende, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Bäckerei mit guter Kundschaft zu dem billigen Preis von 32 000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 4 500 Mk. 2.1
Gefl. Offerten unter B30228 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Jagdhund,** Rüde, braun, kurzh., im 2. Feld, ff. Nase, flotter Apporteur m. gutem Appell, **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 7753a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

---

**Adoption.**
**Sehr gut situierte Eheleute wünschen ein Mädchen im Alter von 5—8 Jahren von guter Herkunft zu adoptieren.**
**Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 13391 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.** 3.2

---

**Badeofen** für Kohlenfeuerung zu **verkaufen.** B29780.3.3
**Karlstraße 89,** parterre.

---

**Zierbäume** (Oleander ꝛc.) sind **billigst zu verkaufen.** B30205
Zähringerstr. 13, II.

---

**Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.**
**Montag, 17. September 1906.**
**4. Abonnements-Vorstellung der Abt. B** (gelbe Abonnementskarten).
**Die Hermannsschlacht.**
Drama in 5 Akten von Heinrich von Kleist.
Leiter der Aufführung: G. Schefranek.
**Anf. 7 Uhr. Ende nach 1/,10 Uhr.**
**Kasse-Eröffnung 1/,7 Uhr.**
**Mittel-Preise.**

## Vereinigte Männergesangvereine der Residenz.

**Montag den 17. Sept., abends 3/4 9 Uhr, im kleinen Festhallesaal:**

**Probe**

für das **Gesangständchen.**

Die Kontrollkarten sind zur Abstempelung mitzubringen. 13576

**Der geschäftsleitende Vorstand.**

## Gesangverein Germania

**Heute abend 3/4 9 Uhr:**

**Probe in der Festhalle**

**nach der Probe**

**Zusammenkunft im Lokal.**

13573 **Der Vorstand.**

## Zitherklub Karlsruhe.

Lokal: „Prinz Karl".

**Montag, abends 1/2 9 Uhr**

**Probe.**

**Der Vorstand.**

## Mandoline-Klub

**Karlsruhe.**

**Lokal Palmengarten.**

**Heute Montag abend 9 Uhr:**

**Probe.**

**Der Vorstand.**

Frisch eingetroffen: weitere Sendung

**Neue Bismarck-Heringe**

per Stück **8** Pfennig

4 Liter-Dosen

**2 Mk. 20 Pfg.**

empfehlen 13564

**Pfannkuch & Co.,**

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

2.1

**Neues Strassburg. Sauerkraut**

Neue Salz- u. Essig-Gurken

Neue Obst- u. Gemüse-Konserven

empfiehlt

**W. Erb, am Lidellplatz.**

3.3 66921

**Gemüse- u. Früchte-Konserven**

in großer Auswahl, speziell empfehle einen großen Posten

**junge Schnittbohnen**

2 Pfund-Dose **30** Pfg,

**Junge Erbsen,**

gegrünt, 2 Pfd.-Dose **48** Pfg.

Bei größerer Abnahme billiger. 13585

**Fritz Leppert,**

**Karlsruhe.**

## Vereinigte Freiw. Feuerwehren.

Zur **Spalierbildung am Mittwoch den 19. Sept.** treten die Mitglieder der **Vereinigten Freiwilligen Feuerwehren um 1/4 10 Uhr** am **Kriegerdenkmal** an, woselbst auch die **Abordnungen** des **Kreisfeuerwehrverbandes Karlsruhe** Aufstellung nehmen.

Von hier aus muß kurz **nach 1/4 10 Uhr** der **Abmarsch** nach dem **Aufstellungsplatz** erfolgen.

**Nach der Spalierbildung findet im Kolosseumssaal eine kameradschaftliche Vereinigung mit besonderem Programm statt.** 13584

Karlsruhe, 15. September 1906.

**Das Korps-Kommando.**

Schlachter. Schumann.

## Alb- und Pfinzgau-Militärvereins-Verband.

Anläßlich der am **Mittwoch den 19. ds. Mts.** stattfindenden **feierlichen Auffahrt der Großherzoglichen Herrschaften zum Huldigungsakt in der Festhalle** nehmen die hiesigen militärischen Verbandsvereine — mit ihren Fahnen — an der **Spalierbildung** teil.

**Versammlungsort: Beiertheimer Allee** zwischen Maxaubahn und Gartenstraße.

**Versammlungszeit: Pünktlich 9 Uhr vormittags.**

**Abmarsch zum Aufstellungsplatz punkt 9 1/4 Uhr,** da um 9 1/2 Uhr die Aufstellung des Spaliers beendet sein muß.

**Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.** 13556

**Der Gauvorsitzende.**

## Pionier-Verein Karlsruhe.

Zu der am **Mittwoch den 19. September 1906, vormittags 10 Uhr,** stattfindenden **Spalierbildung** anläßlich des **Huldigungsaktes in der Festhalle,** werden die verehrlichen Mitglieder dringend gebeten, sich zahlreich zu beteiligen. Zusammenkunft vorm. 1/2 9 Uhr im Lokal

Festanzug, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. 13570

NB. Ferner erinnern wir die Mitglieder an den Festakt des Bad. Militärvereins-Verbandes am 23. Sept. 1906 im großen Festhallesaal.

**Der Vorstand.**

## I. Karlsruher Amateur-Schwimmklub „Neptun".

Zu der am **Mittwoch den 19. ds. Mts., vormittags 10 Uhr,** stattfindenden **Spalierbildung** anläßlich des **Huldigungsaktes in der Festhalle,** werden die verehrl. Mitglieder dringend gebeten, sich zahlreich zu beteiligen.

Zusammenkunft vormittags 1/2 9 Uhr im Lokal. 13572

Dunkler Anzug, Klubmütze und Klubzeichen sind anzulegen.

**Der Vorstand.**

## Rheinländer-Klub.

### Einladung.

Anläßlich der **Jubiläums-Feierlichkeiten** findet am **Dienstag den 18. September, abends 1/2 9 Uhr,** im Vereinslokal des **Frankenecks** eine

**Festsitzung**

statt, wozu wir werte Mitglieder und Landsleute freundlichst einladen. 13599

**Der Vorstand.**

Teleph. 1938. **Colosseum.** Teleph. 1938.

Direktion: **J. Raimond.**

**Fest-Programm**

**vom 15. bis 30. September 1906.**

**Daniel & Sohn,** die unerreichten Hand-Voltigeure.
**Hans Girardet,** beliebter sächs. Komiker.
**Emmy Dornelly,** Soubrette.
**P. Carthy,** komischer Jongleur.
**Georg Hartmann,**
der beste Zauberkünstler der Gegenwart.
**Luigi Dell'Oro,** Musical-Virtuose.
**Bleckwenn-Truppe,** Kunstradfahrer.
**Bioscop,** mit neuen Bildern. 13530

| Kassaöffnung | Anfang | Ende |
|---|---|---|
| 7 Uhr. | 8 Uhr. | 11 Uhr. |

Der **Festtage** wegen bleiben unsere Lokalitäten

**Donnerstag den 20. u. Freitag den 21. ds. Mts. geschlossen.**

**K. L. Stern & Sohn,**

13563.2.1 **Erbprinzenstraße 11.**

**Fast geschenkt!**

**Zwetschgen! Zwetschgen!**

Heute frisch eingetroffen **eine Waggonladung prima Tafel-**

**!Zwetschgen!**

u. werden heute zu **riesig** billigen Preisen verkauft, so lange Vorrat reicht.

| | |
|---|---|
| **3 Pfund nur** | **25 Pfg.** |
| **10 Pfund nur** | **75 Pfg.** |
| **25 Pfund nur** | **Mk. 1.80.** |
| **50 Pfund nur** | **Mk. 3.50.** |
| **100 Pfund nur** | **Mk. 7.—.** |

**Eier- u. Früchte-Haus zur billigen Quelle,**

**Markgrafenstraße 30a, am Lidellplatz.**

Jeder Auftrag franko Haus für Karlsruhe und prompter Versand nach auswärts. 13592

Schön gebundene **Guirlanden** per Mtr. 25 Pfg., sowie ca. 20 Tannenbäume werden fortwährend billig abgegeben Scheffelstraße 57, im Hof.

**I. Karlsruher Detektiv-Institut**

Inhaber: **H. Hängerle**

**Kaiserstr. 137, 3. St., Teleph. 1685**

erteilt vertrauliche Auskünfte,
Recherchen, Observationen, Kontrollierungen,
Herbeischaffung von Beweisen,
Aufklärung mysteriöser Affairen, Reise-Aufträge, 12394*
Erhebungen in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehescheidungs- und Alimentations-Prozessen 2c.,
Eruierung anonymer Briefschreiber, Verleumder, Erpresser, Heiratsschwindler 2c., überhaupt diskrete u. delikate Vertrauensangelegenheiten.
Anfragen ist Rückporto beizulegen.

**Am 25. September beginnt einer meiner gut bürgerlichen**

**Tanz-Kurse**

und bittet um baldige Anmeldung.

**R. Landmesser,**

13199 **Lachnerstraße 14, part.** 6.4

**Neue Salzgurken**

9—11 cm lg., p. St. **3** Pfg., 100 Stück Mk. **2.40,** 4 Liter-Dose Mk. **1.50.**

**Neue Essiggurken**

per Pfund **25** Pfg., 4 Liter-Dose Mk. **2.40.**

**Neue Preisselbeeren**

per Pfund **40** Pfg., 10 Pfd.-Eimer Mk. **3.50** 30 Pfd.-Eimer Mk. **10.—**

**Neues Sauerkraut**

| 1 Pfd. | 5 Pfd. | 100 Pfd. |
|---|---|---|
| **8** Pfg. | **35** Pfg. | Mk. **6.—** |

**Pfälzer Speisezwiebeln**

gesunde, trockene steinharte Lagerware

| 1 Pfd. | Pfd. | 100 Pfd. |
|---|---|---|
| **5** Pfg. | Pfg. | Mk. **3.—** |

**Fritz Leppert,**

**Karlsruhe.** 13587

Der Gasthof

**Zum Hohenzollern**

**Ecke Zähringer- und Kronenstraße in Karlsruhe**

soll an tüchtige, erfahrene Wirtsleute **verpachtet** werden.

Bewerber werden ersucht, unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse sich zu wenden an die 13567.2.1

**Karlsruher Brauerei-Gesellschaft**

vormals **K. SCHREMPP.**

**Restkaufschillinge:**

**Mk. 6750.—**
**Mk. 6750.—**
**Mk. 6000.—**
**Mk. 6000.—** 3.1

rückzahlbar auf 1. Juli 1908 und 1909 mit Nachlaß unter Bürgschaft sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. **7754a** an die Expedition der „Bad. Presse".

**Wer leiht** einem ehrlichen Mann **100 Mk.** auf Sicherheit gegen monatliche Rückzahlung von 10 Mk. nebst hohem Zins.

Gefl. Offerten unter Nr. B30197 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Gute Belohnung**

demjenigen, welcher die vor längerer Zeit **verlorene Brosche,** Frauenkopf in roter Koralle geschnitten (Andenken), **zurückbringt.** 2.2

Zu erfragen unter Nr. B30163 in der Expedition der Bad. Presse".

**Bäckereien zu verkaufen.**

In **hiesiger** Stadt ist in sehr **verkehrsreicher** Lage eine sehr gute **Bäckerei** wegen Krankheit **zu verkaufen.** Anzahlung 20,000 Mark. Tageseinnahme **Mk. 100—110.**

In **Gernsbach** ist wegen Todesfall eine **Bäckerei** mit **Haus** bei 4000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.**

**K. Kornsand, Karlsruhe i. B.,**

**Kaiserstraße 111.** 13566

**Kochherde:**

1 gebr. Wirtschaftsherd mit Kupferschiff, 1 gebr. Herrschaftsherd mit Kupferschiff und 1 gebr. mittl. Herd, und neue Herde, alles nur sehr gute Ware, äußerst billig u. jede Garantie, abzug. B10206 **Kaiserstr. 225,** Schloss.

**Huldigungsakt.**

Eintrittskarte für 20 Mk abzugeben. Offerten unter Nr. B30212 an die Expedition der „Bad. Presse".

## Bekanntmachung.

Anläßlich der Jubiläumsfestlichkeiten bleibt die

**Städtische Badanstalt (Vierordtbad)**

**am Mittwoch den 19.** und **Donnerstag den 20. September ds. Js.**

**geschlossen.**

13541

## Gewerbeschule der Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe.

### Bekanntmachung.

In der Zeit **vom 17. bis mit 22. d. Mts.** findet **kein Unterricht** statt.

Karlsruhe, 16. September 1906.

**Der Schulvorstand.**

Kuhn. 13595

**Zu den Festlichkeiten**

empfehle ich

grosse plastische **Wappen und Kronen**

unbemalt zu 2 Mk. und 4 Mk. das Stück
bemalt, bronziert, vergoldet und versilbert 4 Mk. und 10 Mk. das Stück

**Fähnchen** von 8 Pfg. bis 1 Mk.

**Illuminations-Ballons und Zuglaternen**

von 4 Pfg. bis 80 Pfg.

dazu passende **Lichter,** Wachskomposition u. Paraffin Brenndauer ca. 3 Stunden, 4 Pfg. das Stück.

**Illuminations-Lämpchen**

von Blech mit Wachskompositionsfüllung, Brenndauer 4 Stunden, 5 Pfg. das Stück.

**Luftballons**

von Seidenpapier 12084.7.7

von 40 Pfg. bis Mk. 1.70 das Stück.

**F. Wilhelm Doering**

**Ritterstrasse nächst der Kaiserstrasse.**

**Peruan. Tannin-Wasser**

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.

Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**

Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.

Aerztlich empfohlen.

Tausende Anerkennungsschreiben.

18jähriger Erfolg.

Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.

Zu haben bei:

Parfümeriegeschäft **D. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.

Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.

Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.

Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.

Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.27

**Ein ausführliches, übersichtliches Programm**

**sämtlicher** vom 15.—29. September in Karlsruhe stattfindenden

**Festveranstaltungen**

mit Angaben über alle Ausstellungen nebst Notizen über Besuchs-Zeiten, Kartenpreise 2c., sowie mit **genauem Straßenverzeichnis nebst Plan** für die

**Rundfahrten des Grossherzogpaares**

ist im **Verlag** der **„Badischen Presse"** erschienen und daselbst, **sowie bei sämtlichen Stadtagenturen** zum Preise von

**10 Pfennig.**

zu haben. — **Versand nach auswärts gegen Einsendung von 13 Pfennig in Briefmarken.**

**Guirlanden**

zu haben **Lachnerstr. 10.** B30231

**4 Oleanderbäume sind zu verkaufen.**

B30208 **Sedanstraße 9.**

## Badischer Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. Kgl. H. des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Hinscheiden unseres hochverdienten Herrn Ehrenvorsitzenden, Königlichen Majors a. D. und Großherzoglichen Kammerherrn

**Friedrich Freiherr von Schönau-Wehr**

Ritter hoher Orden

ganz ergebenst in Kenntnis zu setzen.

Der Verein betrauert tief den schweren Verlust und wird dem hohen Verstorbenen stets ein treues u. ehrendes Andenken bewahren.

Die Beisetzung fand Sonntag, den 16. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, in Freiburg i. B. statt. 13593

**Der Vorstand.**

---

## Badischer Leib Grenadier-Verein

Unter dem Protektorate Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Hinscheiden unseres lieben Kameraden und Feldzugsteilnehmers

**Emil Keller, Privatier**

in Kenntnis zu setzen. 13590

Die Feuerbestattung findet **heute Montag den 17. d. M. nachmittags 3 Uhr,** statt.

Zahlreiche Beteiligung, insbesondere seitens der Veteranen, erwartet

**Der Vorstand.**

---

Statt jeder besonderen Anzeige.

## Todes-Anzeige.

Gestern abend 8 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden, plötzlich und unerwartet unser lieber, guter, treubesorgter Vater, Bruder, Grossvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

**Friedrich Marquard**

Bureau-Assistent a. D. der Gen.-Dir. d. Gr. Staatseisenb.

im 72. Lebensjahre.

Durlach, den 17. September 1906.

Um stille Teilnahme bitten:

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B30220

Trauerhaus: Grötzingerstrasse 22, II.

---

## Trauerhüte

grösste Auswahl bei 13089.12.2

**L. Ph. Wilhelm**

Karlsruhe. Kaiserstrasse 205.

Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein.

---

## Tischweine in Liter-Flaschen

in anerkannt vorzüglichen Qualitäten

| | | |
|---|---|---|
| Weisswein No. III | à Mk. —.45 | per Liter-Flasche; Flaschen leihweise. |
| Weisswein No. II | à Mk. —.50 | |
| Weisswein No. I | à Mk. —.60 | |
| Rotwein No. III | à Mk. —.60 | |
| Rotwein No. II | à Mk. —.70 | |
| Rotwein No. I | à Mk. —.80 | |

Mindest-Abgabe: 20 Liter-Flaschen, auch assortiert. Proben gratis.

**Wilhelm Kronenwett**

Weingrosshandlung 12963.10.6

Hirschstrasse 64. Telephon 1277.

---

**Most- und Weinfässer,** sowie **Kraut- und Fleischständer,** neue und gebrauchte, sind in großem Vorrat billig zu verkaufen. B29936

**Ed. Becker,** Küfermeister, Durlacherstraße 57. 3.3

---

**Wirtschaftsherde** mit 4 Löchern u. Kupferschiff, **kleinere Oefen** aller Art für **Bauherren, Gasherde, Kessel** billig zu verkaufen. **Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.**

---

## Künstl. Zähne

von 2 Mk. an.
Umarbeiten 1 M. p. Zahn
Reparaturen von 1 Mk. an
Plombieren, Zahnziehen bill.

**Carl König,**
Dentist, 11835
Kaiserstraße 124 b, III.

---

## 2 Arbeitspferde

in der **Frankfurter Lotterie,** der **3. Haupttreffer, Mk. 1000.—,** in der **Jubiläumskunstausstellungs-Lotterie** und viele weitere Gewinne erhielt meine werte Kundschaft. Sämtliche Gewinne löse sofort bar ein u. empfehle für nächste Ziehungen **Rastatter, Engener, Zweibrücker u. Jubiläumslose** à Mk. **1.**— per Stück, 11 Stück **10** Mk., **Radolfzeller** à Mk. **1.20** per Stück.

**Carl Götz,**
Hebelstr. 11/15, beim Rathaus,
2.1 **Karlsruhe.** 13596

---

## Schweinefett,

garantiert rein, feinste Marke, empfehle bei 50 Pfd.-Kübel per Pfd. **56** Pfg., bei 25 Pfd.-Kübel per Pfd. **58** Pfg.

**Fritz Leppert,**
Karlsruhe. 13586

---

## Auffallende Schönheit,

Jugendfrische, Entfernung aller Hautunreinheiten u. Sommersprossen erzielen Sie sof. nur mit Dr. Kuhns Bional-Creme M. 1.20 u. Bionalseife 50 Pfg. Die einzig wirklich empfehlenswerte Haut-Creme. Hunderttausende von Dos. i. Gebrauch. Hier: **H. Bieler Parf., Kaiserstr. 223.** 7309a.14.1

---

**Haasenstein & Vogler A.G.**
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

## Einfamilienhaus

**im Murgtal,**

massiv gebaut, frei gelegen, mit prachtvoller Aussicht nach allen Seiten, 900 qm Garten, 8 Zimmer, einige mit 30 u. mehr qm, Mädchenzimmer, Bügelzimmer, Trockenspeicher 2c. Zentralheizung, elektr. Licht und Wasserleitung, sehr preiswert **zu verkaufen.**

Ebenso ein einzig schön gelegener

## Bauplatz

auf mäßiger Anhöhe und am Wasser, mit wunderbarer Aussicht, ca. 5000 qm, ganz oder geteilt. Gefl. Anfragen unter **E. 3438** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** (Baden). 7560a.5.2

---

## Haushälterin.

Ein Kaufmann mit kleiner Familie sucht eine gebildete Frau als Haushälterin zu engagieren.

Die Stellung ist zunächst aushilfsweise, kann jedoch dauernd werden, und wird nur auf eine gebildete, äußerst exakte Hausfrau Wert gelegt, welche auch imstande ist, einem neunjährigen Knaben die Mutter zu ersetzen.

Offerten mit Lebenslauf, Angabe des möglichen Eintritts und der Gehaltsansprüche werden unter **F. 3539** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** erbeten. 13582

---

Auf das Comptoir einer Brauerei wird ein

## Lehrling

bei sofortiger Vergütung, per gleich oder später 13581

**gesucht.**

Selbstgeschriebene Briefe sind zu richten unter **G. 3540** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 2.1

---

Auf das Bureau einer hiesigen Unternehmerfirma wird gegen sofortige Vergütung bei gewissenhafter Ausbildung ein

## Lehrling

**gesucht.** Laufbursche vorhanden.

**Selbstgeschriebene Angebote unter Nr. 13571 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.** 3.1

---

## Papier-Blumen

in allen Farben und Größen sind noch billig zu haben. B30218

**Frau Schneider,**
Marienstraße 7, 2. Stock.

---

## 6000 Mark

auf gute zweite Hypothek mit doppelter Versicherung aufs Land **gesucht.** Offerten unter Nr. 13591 besorgt die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

---

## Haus-Verkauf.

in der Süd-Weststadt gelegen, vor einigen Jahren erbaut, 4stöckig, gut rentabel, zu **Mk. 42000** bei Mk. 8000 bis 10 000.— Anzahlung. Off. unt. B30021 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

**Herd,** gut brennend, wird billig abgegeben. B30238
Schillerstraße 4, 2. St. l.

---

## Abbruch.

Im **Hofe der Hochschule,** Kaiserstraße, werden von heute an **Dachziegel, Fenster, Türen, Mauersteine, Dachsteine und Schalbretter** billig abgegeben. 13378.3.2

---

## Stellen finden

**3 Herrschaftsdiener,**
**2 Maschinisten, 2 Heizer,**
**4 Werkführer, 2 Portier,**
**8 Verkäufer, 10 Commis,**
**2 Einkassierer** für hier, B30226
**Kassenbote, 2 Reisende** f. hier,
**2 Kontoristinnen** für hier,
**10 Verkäuferinnen** f. hier u. ausw.,
**2 Empfangsdamen** für hier.
**4 Buchhalterinn., 2 Kassiererinn.**
**2 Bureaufräulein** für hier,
**1 Stenographistin** u. **Maschinenschreiberin** f. hier d. **E. Konath,** Zähringerstr. 27, p. Keine Verm.-Geb.

---

## Buchhalter,

welcher in der amerikanischen Buchführung firm ist, wird von einer bedeutenden Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik per bald gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 13578 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

---

## Jung. Mann

möglichst von der Lehre weg, von hiesigem Engros-Geschäft für leichte Bureauarbeiten zu baldigstem Eintritt **gesucht.**

Offerten mit Geh.-Ansprüchen unter Nr. B30225 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

---

Tüchtiger, zuverlässiger

## Kaminfeger

für dauernde Arbeit auf 1. Oktober gesucht von 7767a.2.1

**Gustav Bauer,**
Kaminfegermeister,
**Walldürn.**

---

Tüchtiger

## Möbel-Tapezier

kann **eintreten.** 13598

**M. Reutlinger & Co.,**
**Hofmöbelfabrik.**

---

## Kochfräulein

findet sof. Gelegenheit in einem feinem Wein-Restaurant der Residenz das **Kochen gründlich zu erlernen.**

Offerten unter Nr. 13217 beförd. die Exped. der „Bad. Presse". *

---

**Gesucht** in herrschaftliche Villa im Schwarzwald ein gut empfohlenes

## Mädchen

das gut **bügeln** kann. Guter Lohn und dauernde Stellung. B30026.3.2

Näheres bei der Haushälterin. **Karlsruhe, Redtenbacherstr. 14.**

---

**Mädchen-Gesuch.** Ein fleißiges Mädchen wird auf 1. Oktober **gesucht.** B30221
Akademiestraße 13, 2. Stock.

---

## Friseurgehilfe.

Ein durchaus tüchtiger Kabinettier wird auf 1. Oktober gesucht.

Zu erfragen unter Nr. 13594 in der Exped. der „Bad. Presse".

---

## Schneider

auf Tag, **sucht sofort** B30142
**J. Kovar,** Herrenstr. 16.

---

Tüchtige

## Damenschneider

**finden** sofortige **Beschäftigung** bei

**L. Hodapp,**
13568* **Douglasstraße 9.**

---

Junger, tüchtiger

## Hausbursche

**gesucht.** 13580.2.1

**S. Wohlschlegel**
Kaiserstraße 173.

---

## Hausbursche gesucht.

Ein jüngerer Hausbursche wird zum sofortigen Eintritt gesucht. 13600

Zu erfragen **Markgrafenstr. 36,** im Laden.

---

**Hausbursche-Gesuch.**

Suche sofort einen tücht., willigen Hausburschen, der mit einem Pferde umzugehen versteht. B30224

Zu erfr. **Steinstr. 6** im Laden.

---

## Ein tüchtiges Fräulein

zur selbständigen Führung eines Geschäftes nach auswärts **gesucht.**

Offerten unter Nr. 6543 an die Exp. der „Rastatter Zeitung". 777a

---

## Herrschaftsköchin

welche **perfekt kocht,** auf 1. Oktober **gesucht.** Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnissen, bezieh. Aufgabe von Referenzen erbeten unter Nr. 13583 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

---

## Suche für sofort

**4 tüchtige Kellnerinnen,**
**8 Aushilfskellnerinnen,** B30222
**Haus- und Küchenmädchen,**
**2 junge Hausburschen** durch
**Fr. Konath,** Ludwig-Wilhelmstr. 10

---

**M. Stellen finden:**
**Kellnerinnen** in gute Lokale, Köchinnen, Privat- u. Küchenmädchen. Frau **Mayer,** Waldhornstr. 44. B30237

---

Ein fleißiges, braves

## Mädchen

wird **sofort gesucht.** 13601.3.1
**Gerwigstraße 38,** 2. Stock.

---

## Fleißiges Mädchen

**gesucht,** das kochen kann und die Hausarbeiten versieht. 13589

Zu erfr. **Hirschstraße 107, II.**

---

Braves, fleiß. **Mädchen,** welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, wird auf 1. Okt. **gesucht.**

**Direktor Eglinger,**
Gaswerk II, bei der Artillerikaserne Gottesaue. B30141.2.2

---

Ein tüchtiges, ordentliches

## Mädchen

wird auf 1. Oktober **gesucht.**
B30227 **Rintheimerstr. 1,** 3. St. r.

---

Zuverlässiges, tüchtiges

## Mädchen

für Küche und Hausarbeit per 1. Oktober **gesucht.** 13602
**Amalienstraße 22,** parterre.

---

Ein **Mädchen,** welches das **Bügeln erlernen** will, wird gesucht. B30193.2.1 **Waldstraße 49.**

---

Ein fleißiges, zuverlässiges **Mädchen** findet auf 1. Okt. gute Stelle. B30215 **Kriegstr. 159,** 2. Stock.

---

**Mädchen-Gesuch.** Suche auf 1. Okt. ein anständ., williges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfr. **Steinstr. 6,** 2. Stock. B30234

---

## Jüngere Mädchen

finden sofort dauernde Beschäftigung 3.3 Dampfzuckerwarenfabrik B30232
**Camill Weiss, Durl.-Allee 41.**

---

Von d. Herrsch. empfohl. wird sehr ordentliche **Monatsfrau** f. d. Nachmittagst. **Parkstr. 7, II.** B30199

---

## Stellen suchen

Tücht. **Maschinenschlosser sucht** Anfangsstellung als

**Heizer.**

Gefl. Offert. unt. Nr. B30101 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

---

**Kaufmann**

aus der **Manuf.-Branche,** geübt in Buchführung, 27½ Jahre, verheir., **sucht Stellung** in größerem Betriebe als **Expedient** oder sonstigen ähnlichen Posten. Gefl. Offerten unter Nr. B30131 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

---

**Kassiererin** (Kaution), tücht. Geschäftstochter, gef. Alt., **sucht Vertrauensstelle.** Off. u. Nr. 7755a an die Exp. der „Bad. Presse".

---

Suche für meine Cousine, 26 J. alt, welche ich als ehrlich und zuverlässig empfehlen kann, und bereits als

## Buffet-Fräulein

gedient hat, passenden Posten, eventl. als Stütze der Frau in Restaurant. 7736a

Näheres zu erfragen bei Gg. Reichart, Werkmeister, Hammereisenbach b. Donaueschingen. 2.2

---

## Fräulein 30148

wünscht baldmöglichst Engagement in Café (Konditorei) nach auswärts oder als angehende **Verkäuferin.**

Offerten bitte unter **U. F. Z. 100 hauptpostlagrnd. Karlsruhe i. B.**

---

**Junges Fräulein,** das die Handelsschule besucht hat, **sucht Stelle als Anfängerin** unter bescheidenen Ansprüchen. Off. unter Nr. B29742 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

## Zu vermieten:

---

## Zu vermieten

1. und 3. Stock je 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., neuzeitl. einger., per 1. Okt., zu 200 der 1. u. 150 M. 3. St. Näh. B30152.2.2 **Humboldtstr. 22,** Sths.

---

**Wohnung zu vermieten.**

**Steinstraße 6,** ist eine hübsche **Wohnung** best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Speicher auf 1. Oktbr. zu **vermieten.** Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. B30235

---

Amalienstraße 4 ist der 1. und 2. Stock sofort zu **vermieten.** 1. Stock bestehend aus **3 Zimmern,** Alkov u. Zugehör, 2. Stock best. aus **4—5 Zimmern.** Zu erfragen Amalienstraße 12, part. B30004.6.4

---

Amalienstr. 4 ist im Hinterh., 2. St., ein unmöbliertes **Zimmer** an eine solide, reinl. Frau zu vermiet. B30233

---

Amalienstr. 4 ist im Hinterh., 2 St. ein möbliertes **Zimmer** an einen solid. Herrn sogl. zu vermieten. B30232

---

Georg Friedrichstraße 14 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. B30128.2.2

---

**Zimmer zu vermieten**

bis zum 25. d. Mts. an ein Fräulein.

Zu erfragen unter Nr. B30211 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

---

Ueber die Festlichkeit sind zwei möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten.
B30240 **Café Bauer,** 7 Afg. c, 5. St. r.

---

Gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B30204
Karl-Wilhelmstr. 30, III.

---

Douglasstraße 24, Seitenb. 2. St., gegenüber der Post, ist ein schönes gut möbl. **Zimmer** an solid. Herrn zu vermieten. B30229

---

**Georg-Friedrichstr. 16, 4. St.,** ist ein gut **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B30201

---

Kaiserstraße 122, 4. Stock, Eingang Waldstraße, ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B30214.3.1

---

Karlstraße 6 ist ein **Mansardenzimmer** mit Küche, Keller sofort zu vermieten. Näher. zu erfragen im Seitenb., 1 Tr. hoch. B28543.10.5

---

**Leopoldstr. 29, 3. St.,** sind 2 gut möbl. **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) zu vermieten. B30219

---

Lessingstr. 27, 4. St., ist ein schönes möbliertes **Mansardenzimmer** sofort billig zu vermieten. B30223

---

Ritterstraße 10/12, 3. St. Hth. ist eine **Schlafstelle** sofort zu **vermieten.** B30236

---

**Sophienstr. 80, 3. St.,** ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch sofort zu vermieten. B30217.2.1

---

Steinstraße 29, III, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit 2 auf die Straße gehenden Fenstern an Passanten zu vermieten. B30207

---

Zähringerstraße 55, 1. St, ist wegen Versetzung eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern p. 1. Okt. zu verm. B30230

---

## Miet-Gesuche:

In der Gegend Parkstraße oder Karl-Wilhelmstraße mit freier Aussicht wird ein **gut möbliertes, ungeniertes Zimmer** auf 1. Okt. **zu mieten gesucht.** Offerten unt. Nr. B30189 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

---

## Zu mieten gesucht

per 15. Oktober

**1 event. 2 gut möblierte**

## Zimmer

bei junger, kinderloser Witwe oder Fräulein. Offerten **sofort** unter Nr. **7769a** an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Das Spezialhaus für
# Damen- und Kinder-Hüte
**L. Ph. Wilhelm**
Karlsruhe Telephon 1609 Kaiserstrasse 205

beehrt sich zur
**Modell-Ausstellung**
ganz ergebenst einzuladen.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 13577

---

## Jubiläums-Preisausschreiben
für 13124.6.4
## Amateur-Photographen.

I. Preis: 1 Nettelcamera . . . Mk. 240.—
II. Preis: 1 Krügenercamera . . Mk. 100.—
III. Preis: 1 Minimalcamera . . Mk. 60.—

**für die besten Momentbilder von den Festlichkeiten.**

Die näheren Bestimmungen sind gratis erhältlich bei
**F. A. Huber**
Spezial-Geschäft für Amateur-Photographie
**Kaiserstrasse 143,** nächst Marktplatz.

---

## Reparaturen
an **Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen** u. s. w. prompt u. billigst bei
**H. Butsch, Adlerstr. 8.**
Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** rc. 8855.50.4

---

## Perfekte Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Zu erfragen **Ettlingen,** Zwingerstraße 251. B30072 2.2

---

**Gründliche Nachhilfe**
in allen Realfächern, besonders in **Mathematik** erteilt gegen mäßiges Honorar **stud. math.** 2.2
Offerten unter Nr. B30070 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Geld-Darlehen** ohne unnötige Vorauszahlg. gibt schnellst. Ratenrückzahl. **Marcus, Berlin,** Lortzingstr. 36. Rückporto. 7752a 3.1

---

## Stühle
werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei **Fr. Ernst,**
Adlerstraße 3. 12235.8.8

---

## Gelegenheitskauf
**Ein besseres, kompl., engl. Schlafzimmer mit Stecherei, alles innen eichen, hell nußb. poliert, wird billig abgegeben bei** 13026.3.3
**Lud. Seiter, Waldstraße 7.**

---

**Viel Geld zu finden**
**durch Aufsuchen von alten Briefmarken,** wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften u. kfm. Papieren vorhanden **Ankauf ganzer Sammlungen.**
Anfragen Rückporto beifügen
**Carl Meyle, Pforzheim.**

---

## Brennholz
**wird sehr billig abgegeben:**
13396.3.3 **Baustelle**
**Waldhornstraße 19.**

---

# Tischweine:
**Weissweine zu Mk. 0.45, 0.50, 0.60 u. 0.70**
**Rotweine zu Mk. 0.50, 0.60, 0.70 u. 0.80**
per Liter, **in Gebinden von 20 Litern oder 20 Flaschen an,**
sowie **feinste deutsche Flaschenweine, Liköre,** 13460.6.2
**Schaumweine, Champagner, Ungarische, Griechische, Italienische, Spanische** und **Französische Tisch-** und **Dessertweine (über 30 Sorten)**
offerieren billigst.
Proben zu Diensten.
## Franz Fischer & Cie.
**Karlsruhe, Weingrosshandlung.**
**Importhaus ausländischer Weine.**
Steinstr. 29 Telephon 163 Kreuzstr. 29
**Filiale:** Neuenbürg (Württbg.),
**Transitlager:**
Karlsruhe, Mannheim und Ludwigshafen.

---

**Miet-Verträge** sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse".

---

**Meine Geschäftsräume bleiben**
# Donnerstag den 20. crt.
und
# Freitag den 21. crt.
# bis 6 Uhr abends geschlossen.
13562
# Hermann Tietz.